

Fotografie: Grossartige Ausstellung von Wolfgang Tillmans in der Fondation

SEITE 2

Solidarität: Ein Fest in der Kornfeldkirche für syrische Flüchtlinge im Libanon

SEITE 3

Jubiläum: Freizeitzentrum Landauer feiert 40 Jahre mit Openair und Fest

SEITE 7

Sport: Baselstädtischer Schwingertag in Riehen vor grosser Kulisse

SEITE 13

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die nächste RZ erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

BANNTAG BETTINGEN Auf der Südroute wurden die Besucher des Banntags mit Sonne verwöhnt

Die stumpfe Seite des Tomahawks

Ein kurzer kritischer Rückblick auf den eben zuende gegangenen Wahlkampf und eine dennoch gute Stimmung prägten den Bettinger Bannumgang.

MICHÈLE FALLER

Die Sonne strahlte, die Menschen standen voller Tatendrang auf dem Gemeindehausplatz bereit – alles in Butter, wie immer am Bettinger Banntag. Das ist natürlich richtig und insbesondere die Sache mit dem schönen Wetter, das die Bettinger Banntäglern seit ein paar Jahren zuverlässig verwöhnt, traf zu und trug auch zu heiteren Mienen hier und dort bei. Dass zumindest bei einigen die Grundstimmung ein wenig getrübt war, war aber auch ein Thema.

Hoher Besuch

Nach dem Willkommenheissen der zahlreichen Gäste und Ehrengäste, unter anderen Nationalrätin Maya Graf, Vizepräsidentin des Landrats Basel-Landschaft Elisabeth Augstburger und Regierungspräsidentin von Basel-Stadt Elisabeth Ackermann, freute sich Gemeindepräsident Patrick Götsch in seiner Begrüssung insbesondere über das schöne Wetter und das prächtige neue

Rednerpult und stellte doch fest, dass am diesjährigen Banntag trotz vieler Konstanten etwas anders sei: «Bis vor vier Tagen war in Bettingen noch Wahlkampf. Die Wogen gingen aussergewöhnlich hoch und der gegenseitige Respekt ging kurzzeitig verloren.» Vielleicht sei deshalb der eine oder die andere – wie er selber – mit gemischten Gefühlen an den Banntag gekommen.

Nach dem Dank des Gemeindepräsidenten an alle Helferinnen und Helfer, die mit der Organisation des Tags betraut waren, kam Pfarrer Stefan Fischer mit seiner Kurzandacht zu Wort und zog das obligate Requisit aus der Tasche: ein Beil. Schon vorher kündigte sich das Thema an, als der Pfarrer davon sprach, dass es nicht ganz geklappt habe, sich als friedliches idyllisches Dorf in den Basler Alpen darzustellen. Es hätten sich zwar viele engagiert für ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten eingesetzt. «Aber es wurde viel Energie freigesetzt – negative Energie.» Viele hätten sich nur an den Kopf gefasst und gefragt: «Wer hat denn hier das Kriegsbeil ausgegraben?»

Kriegsbeil und Friedenspfeife

Eloquent wie immer und mit noch ein bisschen mehr Schalk als sonst führte Fischer mit Sprichworten, Bibelziten und weiser Interpretation aus, wozu Axt und Beil nützen können und wie schnell eine Streitaxt ausgegraben



Pfarrer Stefan Fischer zieht ein Beil hervor – auch ein Symbol für den richtigen Einsatz der Kräfte.

Fotos: Michèle Fallier

ist. «Die Axt im Haus erspart den Zimmermann.» Doch ein nützliches Werkzeug sei sie nur, wenn sie richtig eingesetzt werde. Daraus folge, gerade in Bezug auf das Leben im Dorf: «Glücklich, wer seinen Ort gefunden hat, um seine Kräfte einzusetzen.» Vor allem wies der Pfarrer darauf hin, dass das Kriegsbeil wieder begraben und die Friedenspfeife – beim Tomahawk sei diese auf der gegenüberliegenden Seite der Klinge angebracht – geraucht werden könne. Das brauche Eigeninitiative, manchmal einen Mediator und Zeit, die man sich nehmen müsse.

Darauf begab man sich auf die Südroute, die wie immer bestens vorbereitet und ausgeschildert war. Im Junkholz beim Grenzstein 118 gab es Wein, Wasser und Bretzel sowie Jagdhornklänge

für Magen und Gemüt. Unterwegs dann viele Gespräche und natürlich immer wieder Grenzsteine aus alten und neuen Zeiten, die begutachtet, bewundert und kommentiert werden wollten.

Auf dem Festplatz auf St. Chrischona wurden die hungrigen und durstigen Banntäglern und Banntäglern mit noch mehr Speis, Trank, Musik und Unterhaltung erwartet. Gross und Klein verpflegten sich mit «Spatz», Wurst, Brot und Kuchen, Kinder und schwindelfreie Junggebliebene stürzten sich ins verlockende Unterhaltungsprogramm der Jungschar, während andere den Melodien des Musikvereins Riehen lauschten. Erst gegen Abend klang dieser – allem Anschein nach friedliche – Bettinger Banntag aus.



Posieren mit Grenzstein: Vizepräsidentin des Landrats Basel-Landschaft Elisabeth Augstburger und ihr Mann Daniel, Jacqueline Wehrin, Hedi Nyikos, Rolf Wehrin, Nationalrätin Maya Graf und Dorfpolizist Andreas Widmer.

Reklameteil

adullam  Spital

Tag der offenen Tür

Samstag, 26. August
10 bis 16 Uhr
Schützengasse 60, Riehen

www.adullam-spital.ch

näf Textilreinigung

Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

FONDATION BEYELER
28. 5. – 1. 10. 2017

WOLFGANG TILLMANS

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Neu: Costine vom Freilandsäuli
grillfertig vorgegart

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

9 771661-645008 22

FONDATION BEYELER 200 fotografische Arbeiten aus drei Jahrzehnten von Wolfgang Tillmans

Der Stand der Dinge

Die Sommerausstellung in der Fondation Beyeler bietet eine aufmunternde Begegnung mit dem chaotischen Nebeneinander der Welt.

NIKOLAUS CYBINSKI

Rund 200 «fotografische Arbeiten» der vergangenen drei Jahrzehnte zeigt die von Tillmans sorgsam konzipierte und exakt vorbereitete sowie von Theodora Vischer kenntnisreich kuratierte Ausstellung. Bereits die Wortwahl «fotografische Arbeiten» weist darauf, was in ihr nicht zu sehen ist: Fotografien im konventionellen Verständnis des Begriffs. Die Säle durchlaufend begleitet dafür die Besucher die eine Frage: Was ist der Stand der Dinge? Diese Frage stellte Tillmans sich bereits zu Beginn seiner Arbeit als Jugendlicher. Und er tut es bis heute, bald vier Jahrzehnte später, und versucht, sie «als Ganzes zu beantworten».

Grauzonen des Nichtwissens

Erweist sich die Antwort, wie Vischer schreibt, als «eine Frage des Blicks»? Eines Blicks durch eine Kamera? Tillmans ist skeptisch und sagt: «Obwohl ich weiss, dass die Kamera lügt, halte ich doch fest an der Idee von einer fotografischen Wahrheit.» Und das heisst für ihn: Fotos machen bedeutet, den «Stand der Dinge» neu zu sehen und, sichtbar gemacht, neu zu erfinden. Für Tillmans, der sich in zahllosen Äusserungen zu seiner Arbeit zu erkennen gibt und sich als «picture maker» vorstellte, ist Fotos machen ein Prozess, der nur eine Richtung kennt: «Immer wieder bei null anfangen.» Und das bedingt, sich bewusst zu machen, dass «das Wie entscheidet, nicht das Was», denn das beschreiben die Wortner. Und das bedingt weiterhin, den Mut zu haben, sich in die «Grauzonen des Nichtwissens» zu wagen, dabei «die Trennschärfe zwischen nichts und etwas»



Wolfgang Tillmans während der Pressekonferenz in der Fondation Beyeler.

Foto: Matthias Willi

zu erkunden und zugleich stets die «politische Lesbarkeit von Oberflächen» im Blick zu haben, um zu erahnen, vielleicht partiell sogar zu erkennen, wie das Nebeneinander der Welt im Wechsel von «Zufall und Kontrolle» sich abspielt.

Die Ausstellung verzichtet auf einen chronologisch gegliederten Aufbau und lädt die Besucher ein, sich frei und ohne das schlechte Gewissen, etwas zu übersehen, zu bewegen. Mal da, mal dort, etwa bei den fruhren Raves und Nachtschwarmereien, den Porträts, den Stilleben, den Korpfern junger Männer oder den Klamotten zu verweilen und die Blicke schweifen zu lassen, denn eines macht dieses bunte visuelle Potpourri ganz deut-

lich: Die Welt ist ein irres Nebeneinander wilder Gleichzeitigkeiten. Und so verwundert es nicht, dass die Bildformate dort riesig, daneben gross und anschliessend auf Postkartenformat reduziert sind und die Bildinhalte zwischen genau gesehener und empfundener Gegenständlichkeit und deren sich davonmachender Auflösung hin- und herbewegen. So sind sie eben, die Tillmansschen Oberflächen, diese ständige Mischung aus «etwas und nichts».

Der Fotokopierer als Kamera

Wie fing alles an, was in dieser Ausstellung zu sehen ist? Tillmans schreibt: «Für mich war der Fotokopierer immer schon eine Kamera» und



Wolfgang Tillmans, Leaf for Architects, 2013.

Foto: Courtesy Galerie Buchholz, Berlin/Cologne, Maureen Paley, London, David Zwirner, New York

seine erste Begegnung mit ihm wurde wegweisend. Er, der 1968 in Remscheid Geborene, ging als Jugendlicher eines Tages in einen Kopiershop, um einige Blätter, die er gezeichnet hatte, zu vervielfältigen. «Und die hatten diesen brandneuen Canon-Kopierer. Das war der erste Laserkopierer, also eigentlich ein Laserdrucker.» Die neue Technik machte es möglich, auf bis zu 400 Prozent zu vergrössern.

Unerwartet eröffneten sich ganz neue Möglichkeiten, die Tillmans produktiv nutzte. «Ich habe die Vergrösserungen weiter vergrössert und obwohl es jetzt digital war, gab es dabei viel Chaos. Das war es, was ich so faszinierend fand.» Das Chaos, das ihn bis heute fasziniert, und das die

Besucher im Renzo-Piano-Saal des Untergeschosses sehen können, wo die sieben grossformatigen Fotografien des Concorde-Buchs hängen, in dem die Schwarztone in einen zunehmend lila-blauen Farbton übergehen, weil beim Drucken die Flüssigkeit im Entwickler zu Ende ging. «Ich habe mich entschieden, die Chemikalien nicht auszutauschen und das Ende des Buchs in diesen unwirklichen Farbraum abdriften zu lassen.» Chaos à la Tillmans, herrlich, es zu entdecken!

Fondation Beyeler: Wolfgang Tillmans. Bis 1. Oktober. Täglich von 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt Fr. 25.–. Der Katalog kostet Fr. 62.50.

FITNESS «Aktiv! Im Sommer» startet nächste Woche

Bewegung in Park, Badi und Bach

rs. Auch in diesem Jahr bietet die Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit «Gsunder Basel» regelmässige Bewegungsangebote für alle auf der Wettsteinanlage (neben dem grossen Kinderspielplatz) an. Los gehts am kommenden Mittwoch, 7. Juni, um 19 Uhr mit der ersten Pilates-Stunde.

Die offizielle Saisoneroffnung in Riehen steigt dann am Donnerstag, 8. Juni, im Rahmen der ersten Tai Chi-Stunde, die um 19 Uhr ebenfalls auf der Wettsteinanlage stattfindet. Zur Begrüssung spricht Gemeinderätin Christine Kaufmann. Im Anschluss ans Tai Chi gibt es einen Apéro für alle.

Die beiden bewährten Angebote, die so schon seit einigen Jahren durchgeführt werden, finden wöchentlich bis in die letzte August-Woche statt (letzte Tai Chi-Stunde am 31. August) und sind kostenfrei und ohne Anmeldung. Bei schlechten Wetter finden die Kurse im benachbarten Gemeindehaus statt.

Das letzten Sommer lancierte Kneipp-Angebot «Ab in den Bach» findet auch dieses Jahr wieder statt. Vom 5. Juli bis 13. August wird es jeweils am Mittwoch, 16–16.40 Uhr, acht Abende mit einem Kneipp-Angebot in der Kneipp-Anlage im Immenbachlein geben, gleich neben der Wettsteinanlage. Das Angebot hat sich letztes Jahr bewährt und wurde um zwei Wochen verlängert.

Nicht auf grosse Resonanz gestossen sind die letztjährigen Yoga-Kurse auf der Sonnenterrasse des Naturbads. Deshalb wird dieses Jahr auf dieses Angebot verzichtet.

Weiterhin angeboten wird im Naturbad aber das Aqua-Rhythm, also Bewegung im Wasser. Die Lektionen, die jeweils am Montag von 18.30 bis 19.20 Uhr stattfinden, werden vom 12. Juni bis 21. August angeboten (der Badi-Eintritt ist nicht inbegriffen). Am 31. Juli entfällt dieses Angebot.



Die erste Pilates-Stunde auf der Wettsteinanlage war letztes Jahr schon gut besucht.

Foto: Philippe Jaquet

UNFALL Illegales Überholen am Grenzacherweg

Fussgänger verletzt und weggefahren

rs. Was schon seit Wochen von der Anwohnerschaft befürchtet wird, ist nun Tatsache geworden: ein Automobilist, der verbotenweise einen an der Haltestelle stehenden BVB-Bus überholt, fuhr bei der Einmündung Lachenweg einen Fussgänger um, der dort nach dem Aussteigen vor dem stehenden BVB-Bus die Strasse überquert hatte.

Laut Meldung der Kantonspolizei zog sich der Fussgänger Verletzungen zu und musste sich in artztliche Behandlung begeben. Der Lenker des Lieferwagens sprach kurz mit dem Verunfallten und nahm dessen Telefonnummer entgegen, setzte seine Fahrt dann aber unbemerkt fort und handelte damit pflichtwidrig.

Weil der Unfall der Polizei erst nachträglich in Form einer Anzeige gemeldet worden ist, sind viele Fragen noch offen und die Polizei sucht Unfallzeugen. Beim gesuchten Fahrzeug des Unfallverursachers handelt es sich laut Polizeimeldung um ein graues Fahrzeug mit Ladebrücke.

Erst kürzlich hat der Gemeinderat entschieden, auf zwei Forderungen aus der Anwohnerschaft des Grenzacherwegs nicht einzugehen. Diese hatten im Zusammenhang mit der gegenwärtig geltenden Baustellenumfahrung für den Grenzacherweg von Bettingerstrasse bis Kohlistieg ein generelles Überholverbot und Tempo 30 gefordert, um dem illegalen Überholen entgegenzuwirken.

FESTIVAL «Singeasy» am 16./17. Juni auf der Wettsteinanlage

Das «Singeasy» in neuem Kleid

rs. Das ursprünglich zur Belebung des Singeisenhofs ins Leben gerufene Festival «Singeasy» findet in diesem Jahr an neuem Ort und in neuer Form statt. Am Freitag, 16. Juni, treten auf der Wiese bei der Wettsteinanlage auf einer niedrigeren Bühne als gewohnt Bands des Gymnasiums und der Sekundarschule Bäumlihof, der Musikschule Riehen, der Musikschule «ton in ton» und der Schlagzeug- und Marimba-Schule SMEH auf. Auf dem Programm stehen unter anderem Galgenlieder, Fight Songs, Pop-Hits und Cha Cha Cha.

Während der Freitagabend weitgehend einem der bisher bewährten Singeasy-Abende entspricht, beginnt der zweite Anlass vom Samstag, 17. Juni, ungewohnt früh, nämlich schon um 14 Uhr. Dabei wird die Blaserklas-

se des Steingrubenschulhauses gemeinsam mit der Jugendmusik Riehen ein erstes öffentliches Konzert geben. Ausserdem tritt im ersten Teil des Samstagsprogramms der Musikverein Riehen auf.

Den zweiten Teil des Samstags bestrahlt ab 16 Uhr die in Riehen gegründete Steptanzschule «tanzwerk» von Sabine Freuler. Die Schule, die ihr Ubungslokal inzwischen auf dem Dreispitzareal hat, präsentiert ihre neuen Choreografien, die sie im September an die Schweizer-Meisterschaften schicken wird, von Solo über Duo und Small Group bis zur Formation.

Der Eintritt zum «neuen» Singeasy ist wie gewohnt frei. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Bürgersaal des Gemeindehauses statt.

Gartenhausbrand

rs. Am vergangenen Freitag gegen 21 Uhr kam es am Weilmattweg in Riehen zu einem Gartenhausbrand. Personen wurden keine verletzt. Der Brand dürfte durch Arbeiten ausgelöst worden sein, wie aus einer Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft hervorgeht.

Demnach konnte die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt den Brand innert kurzer Zeit löschen. Die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft ergaben, dass am Nachmittag Arbeiten am Dach vorgenommen wurden. Aus zurecht noch unbekanntem Gründen entstand ein Schmelbrand. Es liegen keine Hinweise auf Brandstiftung vor.

S-Bahn-Unterbruch

rs. Am Pfingstwochenende kommt es am Samstag und Sonntag zu einem Betriebsunterbruch auf der S-Bahn-Linie S6. Wie aus einem Communiqué der SBB GmbH hervorgeht, wird aufgrund von Weichenerneuerungen die reguläre Strecke der S6 zwischen Basel Bad Bf. und Lörrach-Stetten (über Riehen-Niederholz und Riehen) am 3. und 4. Juni nicht befahrbar sein. Von der Baustelle betroffen sind die Züge der S6 und S5.

Für die S6 wird eine Umleitung eingerichtet. So wird der Verkehr in einem 30-Minutentakt von Lörrach-Stetten über Weil am Rhein nach Basel gewährleistet. Die Anbindung an die Stationen Riehen und Riehen-Niederholz erfolgt durch Schienenersatzverkehrsbusse. Der Fahrplan für das Wochenende kann im Internet eingesehen werden (www.sbb-deutschland.de/aktuelles).

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

CARTE BLANCHE

Wahres Glück



Marianne Freiermuth Abt

«Die meisten haben eine falsche Vorstellung davon, was wahres Glück ist – man erreicht es nicht durch Befriedigung der eigenen Bedürfnisse, sondern durch Hingabe an eine würdige Lebensaufgabe.» (Helen Keller, Schriftstellerin)

Erinnern Sie sich an Ihren Lieblingslehrer oder ihre Lieblingslehrerin?

Lehrpersonen haben täglich mit dem anspruchsvollsten Publikum der Welt zu tun. Sie bringen den Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen bei, aber bei weitem nicht nur das. Indem sie die Neugier der Kinder auf Wissen nähren und erhalten, ihr Selbstvertrauen stärken, ihre Fähigkeiten fördern und ihnen beibringen, wie man lernt und mit Informationen umgeht, schaffen sie eine gute Basis für ein erfolgreiches Leben. Dies stellt ihre Kernaufgabe dar.

Allerdings werden der Lehrerschaft immer weitere Aufgaben aufgebürdet, was gemäss Statistik dazu führt, dass Lehrpersonen nach durchschnittlich fünf Jahren ihren ohnehin anspruchsvollen Job aufgeben.

In diesem Kontext wird im Sommer ein Lehrer in Pension gehen, der seit 40 – ja vierzig – Jahren unterrichtet. Eine Persönlichkeit, die Generationen geprägt hat, ein Lehrer mit Stil, der Bewährtes überbehielt und die Fähigkeit hatte, über vier Jahrzehnte mit den Entwicklungen im Schul- und Unterrichtswesen Schritt zu halten.

In meiner Familie sind alle drei «Männer» bei ihm zur Schule gegangen: mein Mann in der ersten Klasse, die Alfred Schwager leitete, der älteste Sohn hatte ihn auch als Klassenlehrer und der jüngste ist nun in Alfred Schwagers letzter Klasse. Ein humorvoller Lehrer sei er, streng und gerecht – der Jüngste fand, es sei so toll bei ihm, weil er witzig sei und ihnen dennoch viel beibringe.

Alfred Schwager ist den Schülern heute noch so nah wie zu Beginn seiner Karriere, er wirkt voller Tatendrang und seine Freude am Unterrichten ist auch heute noch deutlich zu spüren. Ich möchte ihm danken, ihm und allen Lehrpersonen, welche ihren Beruf als Berufung ausüben und die wertvolle Aufgabe des Unterrichts so sorgsam ausführen, dass sie uns als Lieblingslehrer und Lieblingslehrerinnen für immer in Erinnerung bleiben.

Marianne Freiermuth Abt lebt mit ihrer Familie in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolini-Reitlehrerin.

IMPRESSUM

RIEHER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel
(ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk),
Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc),
Philipp Schrämmli (psh), Michel Schultheiss (smi),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-belegfähig 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

RIEHEN FÜR SYRIEN Solidaritätsabend für syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon

Mezze und Musik in der Kornfeldkirche

Zum dritten Mal laden engagierte Menschen aus Riehen zu einer Benefizveranstaltung zugunsten von syrischen Flüchtlingen in die Kornfeldkirche.

MICHÈLE FALLER

Gemäss Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) sind aktuell rund 1,2 Millionen syrische Flüchtlinge im Libanon registriert, was einem Viertel der libanesischen Bevölkerung entspricht. «Wohnraum gibt es kaum, sodass sich die Familien in Garagen ohne Fenster oder halb fertig gestellten Gebäuden niederlassen. Sie haben kaum fliessendes Wasser und die sanitären Anlagen sind mangelhaft. Die Mieten sind sehr hoch, so dass ihnen kaum etwas übrig bleibt für das tägliche Leben.» So berichtet Angelika Hettinger vom Team «Riehen für Syrien», das am Samstag, 10. Juni, zu einem Solidaritätsabend für syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon lädt.

Solidaritätsabend in Riehen

Wie die beiden Benefizveranstaltungen des vergangenen Jahres findet auch der kommende Anlass in der Kornfeldkirche statt. Mit dem Erlös der letztjährigen Anlässe konnten Flüchtlingskinder in zwei Schulen sowie die gesundheitliche Versorgung besonders hilfsbedürftiger Flüchtlingsfamilien finanziert werden. «Wir sind allen Gönnerinnen und Gönnern sehr dankbar für die Unterstützung; besonderer Dank gilt der politischen Ge-



Eine Schulklasse der Torosian School in Beirut, im Hintergrund Angelika Hettinger vom Team «Riehen für Syrien».

Foto: zvg

meinde Riehen, die uns wieder unterstützen wird», sagt Hettinger. Das Team «Riehen für Syrien» unterstützt weiterhin das Projekt der evangelischen Kirche in Bourj Harmoud, einem Stadtteil von Beirut, wo besonders viele Flüchtlingsfamilien leben.

«Der Grossteil der Kinder geht nicht zur Schule, viele Kinder arbeiten, Mädchen werden oft jung verheiratet – und je länger die Kinder nicht in die Schule gehen, desto mehr verdüstern sich ihre Zukunftschancen»,

erklärt Hettinger die Wichtigkeit, die Jüngsten zu unterstützen. «Die syrischen Kinder von heute werden morgen die Zukunft des Landes gestalten. Wir können uns dafür einsetzen, dass sie das Handwerkszeug bekommen, um sich diesen Herausforderungen stellen zu können.» Der Schulbesuch fördere auch die psychische Stabilität der Kinder und Jugendlichen. Sie entwickelten so Selbstbewusstsein und integrierten sich besser in die Gesellschaft ihres Gastlandes.

RENDEZ-VOUS MIT ... Martin Dürr, Industriepfarrer und «Rotblau»-Kolumnist

Brücken zwischen Arbeitswelt, Kirche und Fussball

Eigentlich wollte er Rockstar oder Profifussballer werden. Doch Martin Dürr, 57, aufgewachsen in Riehen, wurde Pfarrer. Zunächst war er viele Jahre reformierter Gemeindepfarrer im St. Johannis-Quartier; seit 2010 ist er mit seiner katholischen Kollegin Béatrice Bowald «Pfarrer für Industrie und Wirtschaft», eine in der Schweiz einzigartige Einrichtung der vier Landeskirchen beider Basel. Seit 2008 schreibt er ausserdem als Kolumnist für das «Rotblau-Magazin» des FC Basel. Mit Riehen verbindet Dürr eine Jugend, die ihm zwei gescheiterte und eine gelungene Berufsoption eröffnet hat.

«Als Schulbub durfte ich nie in einem Verein Fussball spielen», erzählt Dürr, der im Umfeld des Wenkenhofs aufwuchs, heute lachend: «Mein Vater war der Meinung, dass nur «Rueche» so etwas machen.» Nur in der Mannschaft der Schulauswahl durfte Dürr dann offiziell in einem Team auflaufen. Dafür lebte er bereits ab 16 Jahren seine zweite Leidenschaft, die Rockmusik aus, als er Mitglied der Schulband wurde. Während des Studiums der Anglistik, Geschichte und Musik habe er dann davon geträumt, in die Fussstapfen Elton Johns und Billy Joels zu treten: «Ich spielte viel Jazz, aber ich konnte es nie so richtig.»

Doch auch seine dritte Karriereoption, die er 1980 mit dem Beginn eines Theologiestudiums definitiv wählte, hat ihre Wurzeln in Dürrs Jugend: Ab 16 Jahren, erzählt er, sei er regelmässig im Hause des Dorfpfarrers Theophil Schubert zu Gast gewesen, mit dessen vier Söhnen er befreundet gewesen sei. Weil sein eigener Vater als Handlungsreisender viel unterwegs war, wurden Schuberts für Dürr zur Ersatzfamilie: «Es war faszinierend für mich, dass ein Vater beim Arbeiten auch die ganze Zeit daheim sein konnte.» Dann also der Entscheid, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden: «Zu meiner grenzenlosen Überraschung sagte mein Vater, er könne sich das gut vorstellen.»

Seelsorge in Extremsituationen

Das Vikariat absolvierte Dürr 1987 in Binningen. «Eine Pfarrstelle auf dem Land kam für mich aber nie in Frage: Ich bin ein Stadtkind», sagt er heute. So fand er im Paraplegikerzentrum Basel seine erste Anstellung. Eine Zeit, in der



Fussballlose Jugend in Riehen und späte Verwirklichung via geschriebenes Wort: Industriepfarrer und FCB-Kolumnist Martin Dürr.

Foto: Boris Burkhardt

er «ungeheuer viel gelernt und profitiert» habe: «Ich machte Seelsorge in Extremsituationen, in denen man testen kann, ob der Glaube verhebt, zum Beispiel bei Querschnittsgelähmten durch einen unverschuldeten Unfall.» Doch schliesslich wurde in ihm der Wunsch wach, als Gemeindepfarrer etwas Eigenes aufzubauen. Als er 1992 für die Johannesgemeinde empfohlen wurde, hätten er und seine Rieherer Frau Regula rasch zugestimmt. Dürrs liebste Aufgaben während der 18 Jahre waren Jugend, Familien und Konfirmanden.

Und heute als Industriepfarrer will Dürr «Brücken bauen zwischen Kirche und Arbeitswelt». Als die Stelle 2010 ausgeschrieben wurde, bewarb er sich sofort: Schon lange hatte er ein Auge auf diese Arbeit geworfen. «Ich hatte nach 18 Jahren das Gefühl, dass sich alles wiederholt: Besonders stark war es an Weihnachten, wo mir in der Predigt einfach nichts Neues mehr einfiel.» Dabei stellten er und seine Kollegin Bowald nicht einfach ein

kirchliches Parallelangebot zum Betriebspsychiater, versichert Dürr: «Wir sind in erster Linie ein sehr niederschwelliges Angebot, sodass auch viele Konfessionslose oder Mitglieder anderer Religionen zu uns kommen.»

Viele Leute wollten nicht zum Psychiater gehen, weil sie sich sagten: «Ich bin doch nicht verrückt», meint Dürr. Auch bei Sozialarbeitern sei die Hemmschwelle zum ersten Kontakt grösser, weil die Kollegen oder Vorgesetzten etwas von den Problemen mitbekommen könnten. Dürr hat allerdings auch viele Klienten aus der Chefetage, die in einem ethischen Konflikt stecken oder darunter leiden, einsame Entscheide fällen zu müssen. «Darunter sind auch kirchenferne Menschen, die wissen wollen, wie man Situationen vom christlichen Verständnis her beurteilen könnte», verrät Dürr.

«Heute stehen uns viele Türen offen und wir haben ein gutes Netzwerk aufgebaut», sagt Dürr. Das war nicht immer so: «Tatsächlich gab es in meiner Anfangszeit die Angst, dass wir missio-

Patenschaften für Schulkinder

Für die unterstützten syrischen Schulkinder konnte das Team «Riehen für Syrien» zusammen mit der von Hettinger ins Leben gerufenen Stiftung «Foundation of Hope» Patenschaften aufbauen. «Im April hatte ich die Möglichkeit, die Schulen sowie die Gesundheitszentren vor Ort zu besuchen und konnte mich vergewissern, dass die Spendengelder gemäss dem vorgesehenen Verwendungszweck eingesetzt wurden», erklärt die Stiftungsründerin, die am 10. Juni in der Kornfeldkirche über ihre Reise in den Libanon berichten wird. «Die Not ist aber weiterhin gross und viele Kinder können ohne finanzielle Unterstützung keine Schule besuchen.» Wer an einer Patenschaft – ab 50 Franken monatlich – oder generell an der Unterstützung des Projekts interessiert ist, kann direkt Kontakt aufnehmen: Foundation of Hope, Dr. Angelika E. Hettinger, Kornfeldstr. 16, 4125 Riehen. Tel. 061 535 24 24, E-Mail: aker@vtxfree.ch.

Der Event vom 10. Juni lockt mit einem Mezze-Buffer mit von Frauen aus dem Quartier zubereiteten syrischen Spezialitäten, Falafel vom Restaurant Damas sowie Kaffee und Kuchen. Ein Höhepunkt des Abends dürfte das Konzert des «Modus Quartet» werden, das mediterranen Geist und Folkloreklänge mit Jazz und orientalischen Rhythmen verbindet.

«Riehen für Syrien» – Solidaritätsabend für syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon. Samstag, 10. Juni, ab 17 Uhr. Mit Infos zum Projekt, Mezze-Buffer und Konzert des «Modus Quartet». Eintritt Konzert: Fr. 15.– (Kinder: Fr. 5.–).

nieren wollten. Gerade in den Chefetagen hiess es oft: Schön, dass Sie sich vorgestellt haben; aber wir sind global aufgestellt.» Als Dürr noch Gemeindepfarrer im St. Johann war, war er schon bei Crossair, später bei Swiss tätig: «Da war zum Beispiel die Bedingung, dass ich nirgends als Geistlicher bezeichnet werden durfte. Trotzdem wurde ich dann überall als «Crossair-Pfarrer» vorgestellt.» Gerade Expats aus anderen Kulturkreisen sind laut Dürr sehr interessiert am christlichen Glauben.

In Konflikt mit dem «Beichtgeheimnis», zum Beispiel bei strafbaren Handlungen oder Vorhaben, über die der Klient spricht, kam Dürr als Industriepfarrer noch nie. Es gebe für ihn aber durchaus Grenzen der Diskretion: «Wenn man Probleme bei der Arbeit hat, ist ja normalerweise der ganze Mensch und das Umfeld betroffen.» Wenn ihm ein Klient also erzähle, dass er daheim seine Frau schlage, versuche er, eine Paartherapie zu vermitteln. «Ich hatte vor einiger Zeit tatsächlich den Fall eines Technikers mit Alkoholproblemen. Dem konnte ich natürlich nicht einfach die Absolution erteilen; dafür war das Risiko eines Unfalls im Betrieb viel zu gross», erzählt Dürr.

«Schutte» mit den Sportjournalisten

Und die beiden anderen Karrierepläne? Rockmusiker ist Dürr nicht geworden. Aber immerhin im Fussball ist er heute tätig, wenn auch nicht profimässig. Denn als Gemeindepfarrer im St. Johann konnte er endlich «schutte», wie er erzählt: «Das war zusammen mit den Sportjournalisten, wo ich den damaligen FCB-Sprecher Josef Zindel kennenlernte.» Zunächst schrieb Dürr vier Monate für das anschliessend eingestellte Magazin «Basler Fussball»; nach der Euro 2008 wurde er im neuen «Rotblau-Magazin» des FC Basel zum Kolumnisten, was er bis heute geblieben ist. «Noch immer werde ich darauf angesprochen», sagt Dürr: «Die Kombination Pfarrer und Fussball ist wohl für viele noch speziell.» Für ihn ist das aber ein alter Hut: Schon 2008 wirkte er im Fernsehgottesdienst des Schweizer Fernsehens zum Finaltag der Europameisterschaft mit. Ob er damals für Spanien oder Deutschland betete, lässt Dürr offen. **Boris Burkhardt**



FGV Bäumlihof

Vorstand FGV Bäumlihof

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Wirt/in und Depothalter/in für unser Vereinslokal

Ort: Eingang Gartenareal 1, Olsbergweg, Basel
Keine Inventarübernahme.

Interessenten bitte melden bei Frau Denise Weisskopf

E-Mail: weila@bluwin.ch

Telefon 079 316 95 66

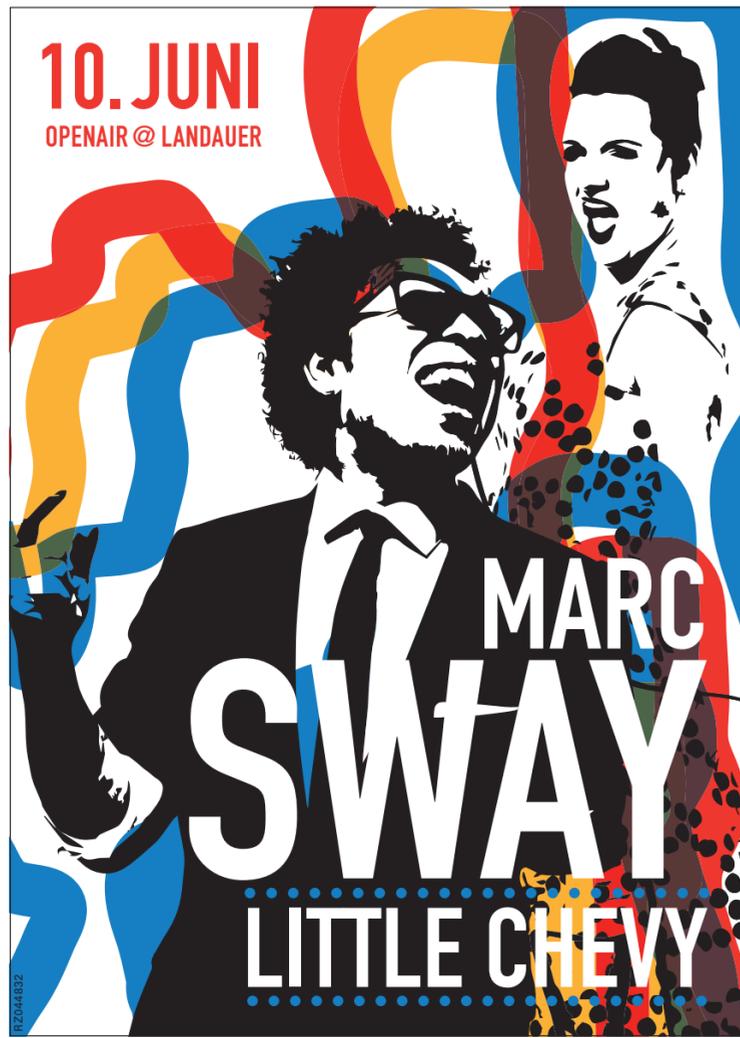
oder

Herr Ralf Dolzer

E-Mail: ralfdolzer@breitband.ch

Telefon 079 560 90 47

RZ044902



10. JUNI
OPENAIR @ LANDAUER

MARC SWAY

LITTLE CHEVY

RZ044832

Pfingstmontag, 5. Juni 2017

Lottomatch

ab 14 bis ca. 18 Uhr

im Andreashaus

Keltenweg 41, 4125 Riehen

Beginn mit einem Gratisgang
Zu jeder gekauften Karte
gibt es eine Gratis-Karte

Preise: Einkaufsgutscheine

Reservation unter
Telefon 061 601 56 17

RZ044836

Spitex Stadt ^{im} Land

... alles aus einer Hand!

Unsere Filiale in Ihrer Region
Telefon 061 693 19 80
www.homecare.ch

RZ043009

Kirchzettel

vom 4. bis 10. Juni 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehener-zeitung.ch
Kollekte zugunsten: Basler Bibelgesellschaft

Dorfkirche

So 10.00 Pfingstgottesdienst – «Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit», Predigt und Abendmahl: Dan Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee Meierhofsaal Kinder- und Jugendtreff, Outdoor Programm

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

18.00 roundabout streetdance, Meierhof

Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen

Sa 8.30 Seniorenferienwoche 10.–16. Juni 2017 im Zentrum Ländli in Oberägeri

14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Der Verlust, Meierhof Riehen

18.30 msrX – Jugendgottesdienst, Meierhof Riehen

Kirche Bettingen

Mo 9.15 Gottesdienst am Pfingstmontag, St. Chrischona. Predigt und Abendmahl: Pfarrerin Martina Holder-Franz

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte, Pfarrer Stefan Fischer

21.45 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Sa 8.00 Jungschar-Weekend

14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, wortloser Gesang mit Marianne Wieland

Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

20.15 Kirchenchor Kornfeld

Sa 10.00 Fiire mit de Glaine

17.00 Riehen für Syrien, Syrisches Mezze Buffet und ein Konzert vom «Modus Quartett». Der Erlös geht vollumfänglich an syrische Familien im Libanon

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Do 8.00 Bio-Stand

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Abendlob Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenabschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Simon Kaldewey

Kids Treff/Bärentreff

Di 14.30 Seniorenbibelstunde

19.30 FEG Arena: Taufe und Heiliger Geist

Sa 14.00 Jungschar

19.00 phosphor

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt Andreas Loss

Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal

Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Sa 11.00 Jungscharausflug

17.00 Gemeindeabschlussfest mit Gottesdienst und anschl. Grillieren

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier – Pfingsten musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschließendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschließendem Kaffel im Pfarreiheim

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Martin Walker**
Grand Prix.
Der neunte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag

2. **Viveca Sten**
Mörderisches Ufer
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

3. **Toni Morrison**
Gott, hilf dem Kind
Roman | Rowohlt Verlag

4. **Andrea Camilleri**
Die Spur des Lichts.
Commissario Montalbano stellt sich der Vergangenheit
Krimi | Lübbe Verlag

5. **Wolfgang Bortlik**
Blutheine
Krimi | Gmeiner Verlag

6. **James Salter**
Charisma.
Sämtliche Stories
Kurzgeschichten | Piper Verlag

7. **Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

8. **Julian Barnes**
Der Lärm der Zeit
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

9. **Carlos Ruiz Zafon**
Das Labyrinth der Lichter
Roman | S. Fischer Verlag

10. **Olga Grjasnowa**
Gott ist nicht schüchtern
Roman | Aufbau Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Tobias Ehrenbold**
Samuel Koechlin und die Ciba-Geigy – Eine Biografie
Biografie | NZZ Libro Verlag

2. **Barbara Saladin**
111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag

3. **Ueli Steck**
Der nächste Schritt – Nach jedem Berg bin ich ein anderer
Biografie | Piper Verlag

4. **Adrian Arnold**
Deutschland – Der ängstliche Riese.
Merkel und die verunsicherte Republik
Politik | Orell Füssli Verlag

5. **Ernst Bromeis**
Jeder Tropfen zählt. Schwimmen für das Recht auf Wasser
Gesellschaft | rüffer & rub

6. **Region Basel West**
1:25 000
Wanderkarte | edition mpa

7. **Marc Krebs, Christian Platz**
Atlantis Basel.
Kult und Kultur seit 1947
Kultur | Christoph Merian Verlag

8. **Jost Auf der Maur**
Die Schweiz unter Tag
Schweiz | Echtzeit Verlag

9. **Sumaya Farhat-Naser**
Ein Leben für den Frieden
Biografie | Lenos Verlag

10. **Hans Martin Ulbrich, Bernard Haitink (Hrsg.)**
Dirigieren verdirbt den Charakter
Musikeranekdoten | Reclam Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÖTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog mit Tanz und Toccata

Pfingstmontag
5. Juni 2017 | 19.30 h
Peterskirche Basel

Ekaterina Kofanova, Orgel

Werke u.a. von
Bach | Scheidt | Respighi | Frescobaldi | Alain

Eintritt frei – Kollekte
www.orgelmusik-stpeter.ch

RZ044839

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

ATELIER-THEATER RIEHNEN · Baselstr. 23

DIE PANNE

Der schönste Abend meines Lebens

Komödie v. F. Dürrenmatt
Regie: D. Ballmann

Letzte Vorstellungen:
Freitag, 9. Juni und
Samstag, 10. Juni, 20 Uhr

Tickets: info@ateliertheater.ch
und Infothek Riehen
Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70

RZ044755

Als Gott sah, dass der Weg genug lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seine Arme um sie und sprach: «Komm heim»

Unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Elisabeth Manger-Schmidt

8. Mai 1925 – 16. Mai 2017

durfte kurz nach ihrem 92. Geburtstag, liebevoll umsorgt, in Frieden einschlafen. In grosser Dankbarkeit erinnern wir uns der schönen Momente, die wir mit ihr verbringen durften.

Wir vermissen dich

Andreas und Beatrice Manger-Solèr

Martina, Sebastian und Giselle, Felicitas, Léonie und Jan

Regina Manger und Bruno Häusel

Ursi und Martin Jaberg-Manger

Sämi, Christine und Thomas,

Simon

Verena Manger

Janine und Christof, Tino

Christine Manger

Christoph Wiesner

Max, Lilly

Barbara Hänggi-Manger

Urgrosskinder: Flavia, Luzia, Nico, Fabian

Noah, Tim, Theo, Lisa und Sophie

Die Abschiedsfeier findet am Mittwoch, 7. Juni 2017, um 14 Uhr, in der Kapelle des Dominikushaus, Albert Oeri-Strasse 7, in Riehen statt. Die Urnenbeisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen um die Unterstützung des Sozialdienstes der Pfarrei St. Franziskus, Riehen. PC 60-717270-6, Vermerk: Elisabeth Manger-Schmidt

Traueradresse:

Andreas Manger-Solèr, Äussere Baselstrasse 333, 4125 Riehen

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 2. JUNI

Verleihung Kulturförderpreis 2017

Die Alexander Clavel-Stiftung verleiht den diesjährigen Preis an Kilian Rüttemann (Bildhauerei, Installation, Video, Fotografie). Begrüssung: Samuel Schultze, Vize-Präsident der Alexander Clavel-Stiftung. Laudatio: Kiki Seiler-Michalitsi, Kulturbefragte der Stiftung. Verpflegungsmöglichkeiten im Park. 19 Uhr, Villa Wenkenhof. Eintritt frei. Ausstellung: Samstag, 3. Juni, bis Sonntag, 11. Juni, täglich 14–18 Uhr.

MONTAG, 5. JUNI

Lottomatch

Beginn mit einem Gratisgang; zu jeder gekauften Karte gibt es eine Gratiskarte. Preise: Einkaufsgutscheine. Reservation nicht nötig, aber möglich unter 061 601 56 17. 14 bis ca. 18 Uhr, Andreashaus, Keltengeweg 41, Riehen.

DIENSTAG, 6. JUNI

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar 2018.

**Mittwoch, 7. Juni, 10–12 Uhr: Mittwochs-
matinée «Feels like Heidi».** Führung für Erwachsene. Wann fühlt man sich fremd oder heimisch in der Stadt oder auf dem Land? Eine Matinée zum Diskutieren, Fühlen und Mitentdecken. Preis: Fr. 10.–.
**Mittwoch, 7. Juni, 14.30–16.30 Uhr: Open-
air-Theater im Museumshof: «Heidi».** Gastspiel des Theater Arlecchino. Vorverkauf: www.ticketino.ch, www.theater-arlecchino.ch. Eintritt: Fr. 20.– (Kinder: Fr. 15.–, Reduktion mit Familienpass: Fr. 5.–).
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Wolfgang Tillmans. Bis 1. Oktober.
Sonderausstellung: Tino Sehgal. Bis 12. November.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

**Sonntag, 4. Juni, 11–12 Uhr: Familien-
führung.** Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–/ Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Mittwoch, 7. Juni, 17 Uhr: Junges Atelier. Interaktiver Rundgang im Museum und technisches Experimentieren im Atelier: Aufgemischt – das Art Lab erforscht Wolfgang Tillmans. Anmeldung erforderlich. Preis: 15–25 Jahre: Fr. 10.–/ ab 25 Jahre: Fr. 20.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Piero Fogliati und Glaser/Kunz: Visions
and Dreams.** Ausstellung bis 9. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Pfingstsonntag und Pfingstmontag: 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

Elena Politowa, Alexandre Egorov, Slava Ereschuk, Luzia Haustova, Natalya Gudovich, Kristina Strunkova, Anastasia Vermeer und Elena Yamlivanova: «Frau wie SIE ist». Ausstellung bis 12. Juni.
Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98/077 957 21 44. www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**«STAMMbaum ... noch hält alles zusammen ...» – Armin Göhringer: Holz-
skulpturen und -reliefs.** Ausstellung bis 25. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

MITTWOCH, 7. JUNI

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

«Energierstadt Bettingen – fit für 2050?»

Öffentlicher Energie-Apéro der Gemeinde Bettingen mit dem für Bettingen zuständigen Energiestadtberater. Dieser stellt das Label Energiestadt vor, erläutert, wo Bettingen steht, und skizziert die Energiepolitik von Bund und Kanton und deren Auswirkungen auf Bettingen. Baslerhofscheune Bettingen. 19.30 Uhr.
Eintritt frei. Öffentlicher Apéro mit Diskussionsmöglichkeit zum Abschluss.

DONNERSTAG, 8. JUNI

Saisoneröffnung Kneippanlage

Einführung ins Kneippen und Imbiss. Immenbach, Wettsteinanlage, 17.30 Uhr.

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im
Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian
Andrée.**

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian
Rohlf. Figuren, Stilleben und südliche
Landschaften zwischen Impressionis-
mus, Expressionismus und Neuer Sach-
lichkeit.** Ausstellung bis 26. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18
Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77.
www.henze-ketterer-triebold.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Hans-Michael Kissel und Claire Ochsner:
Kinetik.** Ausstellung bis 10. September.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Tele-
fon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag
11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Isabel Espinoza: «Resonanzen». Vernis-
sage: Samstag, 3. Juni, 11 bis 15 Uhr; die
Künstlerin wird anwesend sein. Ausstel-
lung bis 25. August.
Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12
und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach
Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf
Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit
der Sonderausstellung «Begegnungen»
(Öl- und Acrylbilder von Béatrice E.
Seglias).** Ausstellung bis 7. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und
13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen
über Telefon 061 645 45 45 und Internet:
www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehe-
maligen Bahnwärterhaus.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sonder-
termine und Führungen auf Anfrage. Tele-
fon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-
Rara-Staudengarten zur Besichtigung ge-
öffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag
sowie Pfingstmontag 11–18 Uhr. Eintritt
frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der
Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara
mit alten und seltenen Beerensorten. Ge-
öffnet Mitte Mai bis Mitte Juli.
**Samstag, 3. Juni, 9–12 Uhr: Tag der offe-
nen Tür. Tauchen Sie mit dem Pro Specie
Rara-Beerensammler Martin Frei in die
Welt der Beerensammler ein.**
Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder
nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag
im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für
geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon
061 601 50 68.

FREILUFTTHEATER Im Hof des Spielzeugmuseums zeigt das Theater Arlecchino sein Stück

Heidi kommt nach Riehen

mf. Ein kleines Mädchen wird als Waise zu ihrem Grossvater auf eine Alp gebracht. Der mürrische alte Mann ist zunächst wenig begeistert, doch er schliesst das Mädchen mit dem sonnigen Gemüt rasch in sein Herz. Doch das Glück ist nicht von langer Dauer. Schon bald wird das Mädchen von seiner Tante nach Frankfurt gebracht, um dort eine bessere Schulbildung zu geniessen.

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Heidi, dem Alpöhi und der kranken Klara aus Frankfurt, der Heidi Gesellschaft leisten soll? Egal ob altbekannt oder neu: Wie Heidi fern der Berge fürchterlich unter Heimweh leidet, schliesslich wieder zurückkehren darf, und wie später ihre Freundin Klara zu Besuch kommt, das können Gross und Klein bald eins zu eins erleben. Das Theater Arlecchino, dessen Aufführung von «Heidi» bereits 2500 Zuschauerinnen und Zuschauer gesehen haben, zeigt das Stück für Kinder und die ganze Familie nun unter freiem Himmel beim lauschigen Rosengarten des Spielzeugmuseums Riehen – passend zur aktuellen Sonderausstellung «Feels like Heidi».

Es spielen Luna Blattner (Heidi), Silvio Fumagalli (Alpöhi), Janina Gasser (Klara), Adriana Imfeld (Tante Dete), Inge Rüppel (Fräulein Rottenmeier), Reinhardt Stehle (Pfarrer/Se-



Geisspeter (Olivier Welz), Heidi (Luna Blattner) und der Alpöhi (Silvio Fumagalli) sind bald in Riehen zu Gast.

Foto: zVg

bastian), Suzanne Thommen (Grossmutter Sesemann) und Olivier Welz (Geisspeter). Regie führt Tanja Horisberger, für Dramaturgie und Text ist Peter Keller zuständig und die musikalische Leitung hat Reinhardt Stehle inne.

Das Theaterstück ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet, wird auf Schweizerdeutsch gespielt und dauert zwei Mal 40 Minuten plus Pause. Es wird

nur bei trockenem Wetter durchgeführt. Bei unsicherem Wetter geben Tel. 061 331 68 56 oder www.theater-arlecchino.ch Auskunft.

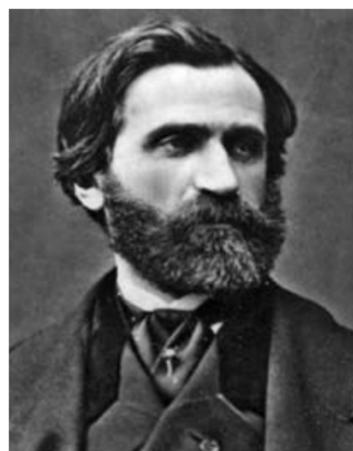
Theater Arlecchino: «Heidi». Openair-Premiere: Mittwoch, 7. Juni, 14.30 Uhr. Weitere Vorstellungen: 10.–25. Juni (ausser 17. Juni) jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.30 Uhr. Preis: Fr. 20.– (Kinder: Fr. 15.–).

«MESSA DA REQUIEM» Totenmesse von Giuseppe Verdi in der Martinskirche in Basel

Operngenie auf Abwegen

mf. Kommende Woche, am Freitag, 9. und Samstag, 10. Juni, singen und spielen Chor und Orchester der Universität Basel gemeinsam mit dem Basler Vokalensemble unter der Leitung von Olga Pavlu aus Riehen Giuseppe Verdis «Messa da Requiem». Als Solisten treten die Sopranistin Eva Fiechter, die Mezzosopranistin Katia Escalera, der Tenor Rolf Romei und der Bassbariton Robert Koller auf. Giuseppe Verdi widmete die Totenmesse dem 1873 verstorbenen Nationaldichter Alessandro Manzoni. Ein Jahr nach dem Ableben des befreundeten Literaten wurde das Requiem in Mailand uraufgeführt.

Mit Kirchenmusik beschäftigte sich das Operngenie Verdi erst in fortgeschrittenem Alter; die «Messa da Requiem» komponierte er als 60-Jähriger. Vom Text und Ablauf her entspricht sie weitestgehend der römisch-katholischen Liturgie des Toten-



Giuseppe Verdi in jungen Jahren. Kirchenmusik begann er erst in fortgeschrittenem Alter zu komponieren.

Foto: zVg

gottesdienstes. Die Besetzung hingegen entspricht einem Opernorchester mit vier Solisten und vierstimmigem Chor, der oft mit mehrfach geteilten Stimmen und im «Sanctus» mit zwei vierstimmigen Chören zu hören ist. Es ist aber unbestritten, dass das Opernhafte und die aus dem Vollen schöpfende Besetzung dieser Totenmesse alles andere als schlecht bekommen. Das Bitten um die ewige Ruhe von Anfang bis Ende und mit allen Zwischenstufen kommt so innig und überzeugend daher wie Otellos Eifersucht oder die hingebungsvolle Liebe der Aida.

«Messa da Requiem» Freitag, 9. Juni, 20 Uhr; Samstag, 10. Juni, 19 Uhr. Martinskirche Basel. Vorverkauf: Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11, Basel, Telefon 061 278 98 10. Abendkasse: Eine Stunde vor Konzertbeginn. Preise: Fr. 30.– (Studenten, IV: Fr. 15.–).

ANDES-GALLERY Isabel Espinoza zeigt «Resonanzen»

Universum aus Papier

mf. Morgen Samstag, 3. Juni, wird in der Andes-Gallery in Riehen eine neue Ausstellung eröffnet. «Resonanzen» lautet der Titel, unter dem die Künstlerin Isabel Espinoza, die zur Vernissage anwesend sein wird, ihre Werke ausstellt. Die ecuadorianische Künstlerin, die in Ecuador, Argentinien und Frankreich lebt und arbeitet, war zunächst Tänzerin und Schauspielerin, bevor sie in Quito (Ecuador), Asunción (Paraguay) und Buenos Aires (Argentinien) Kunst studierte. Espinoza bildete sich auch in der kunsthandwerklichen Papierherstellung aus, was sich bis heute in ihrem künstlerischen Werk niederschlägt.

Die ecuadorianische Künstlerin ist Stipendiatin von namhaften Stiftungen, hatte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen wie etwa im Mino-Washi Museum im japanischen Mino, das für seine Tradition der Papierproduktion bekannt ist. 2004 war Isabel Espinoza «Artist in residence» in Japan.

Isabel Espinoza: Resonanzen. Vernissage: Samstag, 3. Juni, 11–15 Uhr; die Künstlerin wird anwesend sein. Ausstellung bis 25. August. Andes-Gallery, Baselstrasse 48, Riehen.



Filigran und ausdrucksstark: eines der plastischen Werke von Isabel Espinoza, deren bevorzugtes Material Papier ist.

Foto: zVg

Wir vermieten eine aparte, ruhige
3-Zimmer-Maisonette-Wohnung im Dachgeschoss.
 Grosse, getäfelte Zimmer, geeignet für Liebhaber einer eigenständigen
 Wohnatmosphäre. In nächster Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln,
 zum Einkaufszentrum und zum angrenzenden Erholungsgebiet.
 Wohnfläche 94 m², **Miete Fr. 1820.– plus NK Fr. 177.–**.
 Unterlagen und Auskunft Telefon 061 641 38 41

RZ044614

Swiss Life Impulse



Gesucht



für **Kadermitglied mit grosser Familie**

- Herrschaftliches Anwesen
- gehobener Ausbau mit Umschwung
- Region Riehen und Basel Stadt
- Budget bis CHF 5 000 000



Benedikt Miltner
 Immobilienberater
 Generalagentur Basel
 Telefon 061 227 88 49
 benedikt.miltner@swisslife.ch

www.immpulse.ch

Zu verkaufen in Riehen:
**Familienfreundliches
 Einfamilienhaus an
 ruhiger, sonniger Lage
 (einseitig angebaut)**

7 Zimmer, Wohnfläche 159 m²,
 Parzelle 405 m², Keller 54 m², BJ 1953

Schöner Garten
 Gute Anbindung an öffentl. Verkehr
 Schulen, Kindergarten, Einkaufs-
 möglichkeiten in der Nähe
 Nähe Erholungsraum (Wald)

Verkaufspreis: Fr. 1'250'000.–
 Für nähere Auskunft und Besich-
 tigung: Telefon 061 643 72 72

RZ044912

RIEHEN



**8 Eigentumswohnungen
 mit Autoeinstellhalle**
 Äuss. Baselstrasse 329

EG 3½-Zimmer-Wohnung, 90 m²
 mit Garten
 4½-Zimmer-Wohnung, 116 m²
 mit Garten

1. OG 4½-Zimmer-Wohnung, 116 m²
 4½-Zimmer-Wohnung, 123 m²

2. OG 4½-Zimmer-Wohnung, 116 m²
 4½-Zimmer-Wohnung, 123 m²

DG 3½-Zimmer-Wohnung, 89 m²
 3½-Zimmer-Wohnung, 92 m²

Bezug Herbst 2018

Peter Zinkernagel dipl. Arch. ETH/SIA
 Bartenheimerstrasser 17, 4055 Basel
 E-Mail: p_zinkernagel@bluewin.ch
 Telefon 061 382 82 00

RZ044716

**Tagesfrische Spargel
 und Erdbeeren**
 aus eigenem Anbau

Verkauf in Schlatt
 tägl. 8 – 20 Uhr (auch sonn- u. feiertags)
 Bad Krozingen-Schlatt, Lazariterstrasse 2 (bei der Kirche)

Weitere Verkaufsstände Raum Lörrach:
 (Mo. – Sa. geöffnet)

Binzen bei Fa. Reisser gegenüber „Hornbach“
 Lö-Stetten am Alten Bahnhof
 Lö-Stetten Clara-Immerwahr-Str. bei Kalbacher Metzgerei
 Lö-Brombach Anhänger Center Storz/Lörracher Str.
 Lö-Hauringen bei der Kirche
 Lörrach Zentrum/Café Family
 Rheinfelden Nollinger Str. 64
 Schopfheim Gasthaus Löwen
 Steinen neben REWE, Ortschaft Stein
 Weil am Rhein gegenüber Hieber/Vitra

FRITZ WASSMER
 www.wassmer-spargel-erdbeeren.de
 Tel. +49 76 33 / 39 65

**IM JUNI
 GEBURTSTAGSAKTION**



ALLE
 GEBURTSTAGSKINDER
 OB GROSS ODER KLEIN

**ESSEN
 GRATIS!**

NUR GÜLTIG AN IHREM
 GEBURTSTAG IM JUNI
 MIT AUSWEIS.



HAN Riehen · Baselstrasse 67 · +41 61 641 54 55 · www.han.ch

RZ043935

**Suchen Sie in Riehen
 eine Wohnung?**

Ein Inserat in der
 Riehener Zeitung wird
 Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht,
 der findet!»



**Räumungen / Entsorgungen
 Kleinumzüge- und Transporte**

Professionell und Günstig
 Service ab 50.– inkl. Anfahrt
 Abrechnung in bar gegen Quittung

Tel./sms/WhatsApp: 077 984 59 10
 E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

Erfahrener
**Landschafts-
 gärtner**
 übernimmt sämtliche
 Gartenarbeiten
 inkl. Abfuhr

076 572 40 49

Swiss Life Impulse



Gesucht



für **junge Familie aus der Region**

- Freistehendes Einfamilienhaus
- Mind. 5 ½ Zimmer mit Garten
- Riehen und Umgebung
- Budget bis CHF 1 800 000



Benedikt Miltner
 Immobilienberater
 Generalagentur Basel
 Telefon 061 227 88 49
 benedikt.miltner@swisslife.ch

www.immpulse.ch

**Zeit für
 Rosenpflege!**
Viva Gartenbau
 061 601 44 55
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

**Ihre
 bevorzugte
 Freitags-
 lektüre –
 die ...**

RIEHENER ZEITUNG

Schreiner
 übernimmt
 allgemeine Schreinerarbeiten,
 Fenster- und Türservice.

D. Abt
 Telefon 076 317 56 23

**Am
 Dienstag
 um 17 Uhr
 ist Inserat-
 Annahme-
 schluss**

Wir freuen uns
 auch über Auf-
 träge, die schon
 früher bei uns
 eintreffen.

**Ist Riehen nur noch ein
 Millionären-Ghetto?**

Arbeitendes
 Ehepaar, 50+
 sucht
 Eigenheim
 mit Garten
 weit unter
 1 Mio. CHF.

Gibt es das
 noch?



Kontakt: keinemillionaere@bluewin.ch

**Erfolgreich
 werben – in der ...**

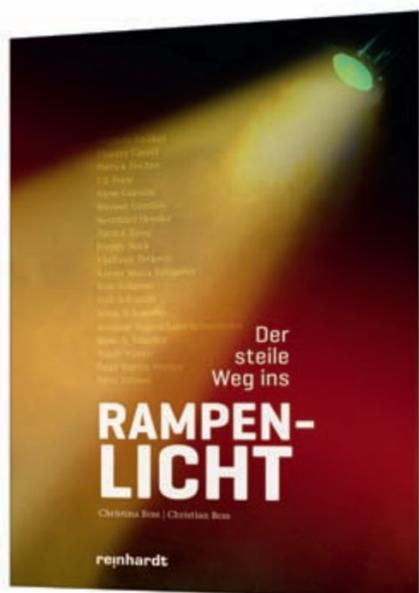
RIEHENER ZEITUNG

**Nette, zuverlässige
 Pflegerin**
 hat freie Kapazität und betreut
 Sie gerne Zuhause (flexibel
 auch in der Hauswirtschaft).
 Danke.
 Tel. 0033 389 07 40 62

www.riehener-zeitung.ch

Der steile Weg ins Rampenlicht

reinhardt
 www.reinhardt.ch



In diesem Buch des Autoren-Ehepaars Christina und Christian Boss werden berühmte Personen, die uns aus den Medien bestens bekannt scheinen, von einer unbekannteren Seite gezeigt. Es sind spannende Geschichten aus früheren Zeiten – etwa diejenige von Freddy Knie, als sein Kopf bereits im Mund eines Bären war und er wie durch ein Wunder überlebte, oder der Weg eines «Verdingbuben» Stephan Anliker an die Spitze des Grasshopper Clubs Zürich. Das Werk ist mit zahlreichen Fotos bebildert, die ebenfalls zum ersten Mal gezeigt werden.

Porträtiert werden unter anderem: Professor Dr. Thierry Carrel, Herzchirurg; Stephan Anliker, Präsident GC und SC Langenthal; Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln; Patrick Fischer, Schweizer Nationaltrainer Eishockey; Uli Forte, Fussballtrainer; Patrick Küng, Abfahrtsweltmeister; Vladimir Petkovic, Trainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft; Rainer Maria Salzgeber, Fernsehmoderator SRF; Marc Trauffer, Fabrikant und Mundartsänger.

Christina und Christian Boss
 Der steile Weg ins Rampenlicht
 360 Seiten | Hardcover
 CHF 36.80 | EUR 36.80
 ISBN 978-3-7245-2170-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

JUBILÄUM Vor genau 40 Jahren wurde das Freizeitzentrum Landauer im Niederholzquartier eröffnet

Von der Kiesgrube zum multigenerationellen Begegnungsort



Am Rand der Kiesgrube Landauer stand lange Zeit vor dem Freizeitzentrum eine Kapelle, die der Stadtmission gehörte.



Nachdem der Gemeinderat im August 1975 den Baukredit bewilligt hatte, wurden die Bauarbeiten der Freizeitanlage aufgenommen.

Trotz politischem Widerstand begann 1977 auf dem Areal einer ehemaligen Abfalldeponie eine Riehener Erfolgsgeschichte. Das «Landi» hat sich mit den Jahren zu einem unverzichtbaren Zentrum für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren entwickelt.

LORIS VERNARELLI

Neben der Kiesgrube am Blutrainweg, einer Deponie zur Ablagerung von Aushub- und Bauschutt, Hauskehricht sowie Dolenschlämmen, standen Notwohnungen. Arme Familien – heute würde man sie sozial benachteiligt nennen – lebten in der Mitte des letzten Jahrhunderts im Niederholz am Rande der Gesellschaft, diskriminiert und ausgegrenzt. Kinder und Jugendliche nutzten das gefährliche Areal mangels Alternativen als Spielplatz. Eine Holzbaracke änderte jedoch alles: Das auf der Kiesgrube Landauer errichtete «Clubhaus», wie es von den Benutzern etwas ironisch genannt wurde, ermöglichte den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung. In der kleinen Küche und im grossen Aufenthaltsraum nahm die Tradition des Bastel- und

Spielnachmittags ihren Anfang. Und die einfache Baracke schaffte noch etwas, was zuvor im Quartier fast unmöglich erschien: Sie förderte die zwischenmenschlichen Beziehungen, schaffte ein Klima der Nachbarschaft und regte die Kinder zur Gemeinschaft an. Im Geist entstand das Freizeitzentrum Landauer somit schon viele Jahre vor seiner eigentlichen Eröffnung vor genau 40 Jahren.

Die im Volksmund schlicht «Landi» genannte Anlage öffnete im Mai 1977 nach grösserem politischem Widerstand ihre Türen. Acht Jahre zuvor hatte die Betreiberin, die Gemeinde Riehen, das Areal am Blutrainweg gekauft. Nicht nur das Quartierfest an jenem Frühlingstag, sondern die vom Riehener Architekten Peter Zinkernagel geplante Freizeitanlage selbst fanden im Quartier grossen Zuspruch. So begannen viele freiwillige Helfer unter der Leitung von Peter Heer und Urs Jenzer das Zentrum mit Inhalt zu füllen. Im ersten Betriebskonzept aus dem Jahr 1983 geht das übergeordnete Ziel des «Landis» klar hervor: Es sollte allen Altersgruppen entsprechen und ihren Bedürfnissen offenstehen.

Die anfängliche Begeisterung wich aber bald den ersten kleinen Problemen. In den grossen Räumen klappte beispielsweise das Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen mehr schlecht als recht, da sie unterschiedliche Erwartungen, Interessen und



Das Eröffnungsfest des «Landis» im Juni 1977 lockte das ganze Niederholzquartier auf das Areal.

Bedürfnisse hatten. Das 1981 gebaute neue Obergeschoss schaffte die nötigen Rückzugsorte. Die räumlich bedingten Spannungen machten aber auch den Helfern zu schaffen. Viele von ihnen fühlten sich durch die intensiven Einsätze und die ständigen Auseinandersetzungen mit den jungen Besuchern zermüht und verliessen das «Landi». Die Vorstellung, man könnte eine Freizeitanlage dieser Grösse mit Freiwilligen aufrechterhalten, erwies sich demnach rasch als illusorisch. Die Gemeinde sorgte dafür, dass sich langsam ein richtiges Team mit professionellen Mitarbeitern bildete. Heute, über 30 Jahre später, sind es bereits deren 14.

Stetiges Wachstum und neue Angebote

Ab den frühen 1980er-Jahren wuchs das Landauer unaufhörlich – im Innen- und Aussenbereich. In den Jahren gewann sein Angebot an Attraktivität, sodass es zu einem richtigen Zentrum wurde. Der Mittagstisch für Schulkinder, offene Spielgruppen mit Werk- und Spielgruppen, eine Schreinerei und das öffentliche Café sind nur einige wenige Neuerungen, die dazukamen. Viele davon sind Peter Schertenleib zu verdanken, der das «Landi» 15 Jahre lang als Leiter prägte.

Sein Nach-Nachfolger heisst Thomas Jucker. Der 50-Jährige ist seit sechs Jahren an der Spitze des «Landis». In seiner Amtszeit ist das Zentrum immer mehr zu einem Dienstleister geworden: «Die Leute wollen konsumieren. Deshalb passen wir das Angebot unseres Cafés laufend an.» Es gibt frische Speisen und Getränke und dreimal pro Woche wird auch ein Nachtessen zu familiären Preisen angeboten. Der Sozialarbeiter bereitet die Menüs gleich selber vor. «Es ist eine willkommene Abwechslung zur administrativen Arbeit, die mir viel Spass macht», erklärt Jucker, während er eine Schwarzwälder Torte zubereitet.

Während der «Landi»-Leiter das selbst gemachte Biskuit mit Schlagrahm einstreicht und das Ganze mit Schokoladenflocken bestreut, weist er

auf das vielfältige, multigenerationelle Angebot hin, auf das sich «Drei- bis 99-Jährige» freuen können: Kleinkinderraum, Holzwerkstatt, Indoorspielplatz, Jugendtreff, Aberauch Tanz- und Deutschkurse, eine Elternberatung und ein Seniorentreff finden unter anderem im Freizeitzentrum statt. Dessen Anziehungspunkt ist aber weiterhin die grosszügige Aussenanlage mit Spielplatz, Burghügel, Amphitheater sowie verschiedenen Spiel- und Sportgeräten.

Kindernachmittage sind heutzutage verplant

Einiges habe sich in den letzten Jahrzehnten im «Landi» verändert, weiss Thomas Jucker. So ist das Einzugsgebiet viel grösser geworden: «Früher wurde die Anlage fast ausschliesslich von den Anwohnern belebt. Heute empfangen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus ganz Riehen und weiten Teilen Basels.» Dies hat nicht zuletzt mit den prominent besetzten Konzerten zu tun, die mit Span, Roli Frei, Nicole

Bernegger und weiteren Grössen bisher viele Musikfreunde angelockt haben. Und was ist sonst anders als vorher? «Die Kinder», antwortet Jucker ohne lange zu überlegen. «Einst brachten sie ganze Nachmittage hier. In der Zwischenzeit sind ihre Tage so verplant, dass sie sich einer Tätigkeit kaum mehr als ein paar Stunden am Stück widmen können.» Der grösste «Bruch» sei jedoch mit dem Aufstieg des Handys zuerst und des Smartphones danach erfolgt. Diese Technologie habe das gesellschaftliche Verhalten der Teenager stark beeinflusst, sagt der Sozialarbeiter.

Eines der Ziele des «Landi»-Teams ist aber weiterhin, für die Kinder da zu sein, wenn sie Zeit und Lust zum Spielen, Basteln oder sonstigen Aktivitäten haben. Auch nur deshalb ist das Freizeitzentrum Landauer aus dem Niederholz nicht mehr wegzudenken. Wo früher die Abfalldeponie der Kiesgrube Landauer war, ist in 40 Jahren eine lebhafteste Anlage für Jung und Alt entstanden. Eine Bereicherung für Riehen.



Für die originelle Segmentierung des Baukörpers zeichnete Architekt Peter Zinkernagel verantwortlich.

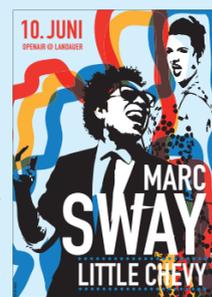


Die letzten drei «Landi»-Leiter gemeinsam (v.l.): Adrian von Feilitzsch, Thomas Jucker und Peter Schertenleib.

Fotos: zVg

Open Air und Landifest

lov. Mitte Juni geht es im «Landi» hoch zu und her. Bereits am übernächsten Samstag, 10. Juni, steht das Open Air auf dem Programm. Und dieses hat es in sich: Mit Marc Sway wird nämlich einer der angesagtesten Schweizer Künstler in Riehen auftreten. Der Brasil-Schweizer fusioniert gekonnt Rhythm & Soul und schafft seinen ganz eigenen Musikstil. Aber vor allem ist er für seine lebhaften Konzerte mit hochklassigem Entertainment bekannt. Marc Sways Auftritt beginnt um 20 Uhr. Bereits um 18 Uhr sorgt die Basler Band Little



Chevy für gute Stimmung. Der Eintritt kostet 30 Franken (Kinder bis 12 Jahre gratis). Tickets gibts im Freizeitzentrum selber (Tel. 061 601 93 43), bei der Infothek Riehen und unter Ticketcorner.ch.

Eine Woche später wird das traditionelle Landifest die Kinderherzen höher schlagen lassen. Unter dem Motto «Happy Birthday» wird das 40-Jahr-Jubiläum des «Landis» nochmals gross gefeiert. Für die jungen Besucher stehen von 14 bis 18 Uhr wie immer verschiedene Spielattraktionen bereit. Und wie es sich für ein Geburtstagsfest gehört, sind viele Überraschungen vorgesehen. Welche genau, sei hier nicht verraten... Ab 19.30 Uhr kommen dann auch die Erwachsenen auf ihre Kosten: Der Seeländer Musiker Henä wird die Zuhörer mit seinem Schweizer Mundart-Pop begeistern.

Ein Blick hinter
die Kulissen



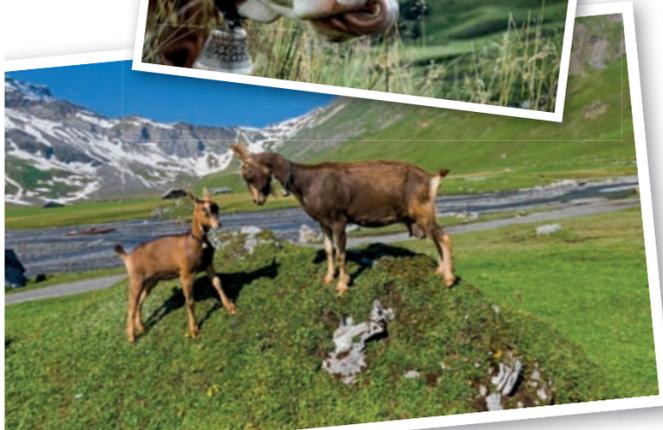
Leserreise nach Adelboden

Adelboden liegt im Westen des Berner Oberlands, am Ende des Engstligentals, das bei Frutigen ins Kandertal mündet. Adelboden liegt auf 1350 m ü. M., der höchste Punkt des Gemeindegebiets ist der Grossstrubel mit 3242 m ü. M., der tiefste Punkt liegt im Engstligental auf 1045 m ü. M. Die Vegetation ist subalpin und alpin: Die Hänge sind oft bewaldet, die Plateaus und Terrassen dienen als Alpweiden. Heute leben etwa 3600 Einwohner in Adelboden weitgehend vom Winter- und Sommertourismus.

Erleben Sie eines der schönsten Dörfer im Berner Oberland von seiner ganz speziellen Seite. In Zusammenarbeit mit dem Event-Treff Adelboden haben wir unseren Leserinnen und Lesern ein Programm zusammengestellt, welches sie etwas hinter die Kulissen des Bergdorfes blicken lässt.

Sie erfahren viel über Kultur und Geschichte und haben die Möglichkeit, aktiv an unterschiedlichen Programmen teilzunehmen. Sie geniessen jeden Tag kulinarische Überraschungen aus der regionalen Küche und übernachten im neu renovierten traditionellen Hotel Bären, mitten im Dorf.

Hunde sind herzlich willkommen.



Leser-Spezial-Angebot

CHF 998.– p.P.

5 Übernachtungen im DZ
im Hotel Bären***

Vollpension auch unterwegs
(exkl. Getränke)



Reisedaten

- A Sonntag, 25. Juni, bis Freitag, 30. Juni 2017 (Bergfrühling)
- B Sonntag, 02. Juli, bis Freitag, 07. Juli 2017
- C Sonntag, 13. August, bis Freitag, 18. August 2017
- D Sonntag, 03. September, bis Freitag, 08. September 2017

Das Programm

begleitet vor Ort von Klaus Teuscher

Sonntag

Individuelle Anreise und Check-in im Hotel Bären. 15.00 Uhr Dorfführung und Besuch des Heimatmuseums mit Hanspeter Oester. Anschliessend Willkommens-Apéro in der Vogellisi Bar.

Montag

Ein Blick hinter die Kulissen des Weltcups Adelboden. OK-Präsident Peter Willen erzählt die Geschichte des legendären Anlasses und führt Sie vom Start bis in den Zielhang. Auf dem Chuenisbärgli serviert der ehemalige Weltcup-Fahrer Peter Aellig ein Bure-z Mittag.

Dienstag

Besichtigung einer Alp-Chäserei. Am Abend geniessen Sie ein grossartiges Käse-Degustation-Menü mit Käsesorten aus der Region.

Mittwoch

Individuelle Aktivitäten wie z.B. Touren mit E-Bike, Segway oder Trottnett. Besichtigung der Cholerenschlucht und vielem mehr Am Abend treffen sich alle wieder zum Grillfest im Panorama-Schwimmbad.

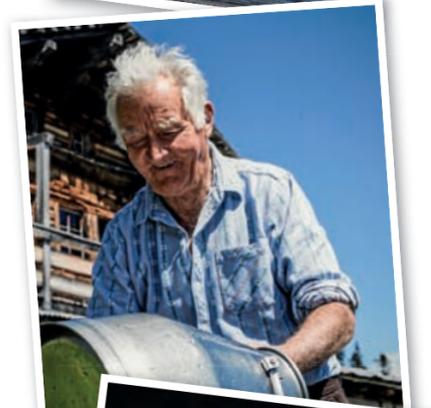
Donnerstag

Unterwegs mit den Bergbahnen aufs Sillerenbühl oder auf die Tschenten-Alp. Begleitet von Klaus Teuscher mit kleinen Wanderungen dazwischen.

Freitag

Individuelle Abreise nach dem Frühstück.

Das Programm ist so gestaltet, dass Ihnen immer wieder Zeit zur freien Verfügung steht, Adelboden auf Ihre Art zu erkunden.



Auskunft und Reservation

Event-Treff Adelboden
Dorfstrasse 22
3715 Adelboden
Tel. 033 673 21 51
info@eventtreff.ch

**EVENT-TREFF
ADELBODEN**
WWW.EVENTTREFF.CH

SCHULSPORT Erstes Fussballturnier der Riehener Tagesstrukturen auf der Grendelmatte

Eine Glanzpremiere auf dem Fussballplatz

rz. Zu einem grossen Erfolg geworden ist das erste Fussballturnier, das die Tagesstrukturen der sechs Riehener Gemeindeschulstandorte am Mittwochnachmittag auf dem Sportplatz Grendelmatte durchgeführt haben. Die jungen Fussballerinnen und Fussballer hatten sich während Wochen vorbereitet und waren hoch motiviert. Sie wurden von Jung und Alt lautstark angefeuert – und doch stand stets das Fairplay im Vordergrund.

Gekickt wurde in zwei Altersklassen. Auf dem Feld standen jeweils fünf Feldspielerinnen beziehungsweise Feldspieler und ein Goalie und es konnte ausgewechselt werden. Bei den jüngeren Kindern, vom Kindergarten bis zur 2. Primarschulklasse, setzte sich ein Team vom Wasserstelzen durch. Bei den Älteren – 3. bis 6. Primarschulklasse – gewann das Team vom Niederholz.

Das Organisationskomitee um Initiantin Melina Dunkel mit Mitgliedern aus allen Standorten wurde von zahlreichen Eltern tatkräftig unterstützt und konnte so einen tollen Anlass auf die Beine stellen, der im nächsten Jahr eine Neuauflage erleben soll.

Neben den organisatorischen Voraussetzungen stimmte auch das Wetter. Es war sonnig und warm. Und das Turnier förderte den Zusammenhalt innerhalb der Teams, die mit selbst gestalteten Team-Shirts antraten, sowie den Kontakt unter den einzelnen Schulstandorten Erlensträsschen, Burgstrasse, Wasserstelzen, Niederholz, Hinter Gärten und Bettingen.

Für Melina Dunkel stand neben dem Team-Gedanken nicht zuletzt die sportliche Herausforderung im Zentrum. Die Kinder wollten sich miteinander messen und da dürfe es für einmal auch Gewinner und Verlierer geben, findet sie. Schliesslich könnten jene, die gut schreiben oder rechnen könnten, ihre Stärken im Schulunterricht auch zeigen. Da sei es legitim, wenn die sportlichen Kinder auch einmal ihr Können ausspielen dürften. Zu sehen, wie die Kinder auf ein gemeinsames Ziel hingearbeitet hätten und wie dabei auch Kinder, die vorher Mühe gehabt hätten, sich in eine Gruppe einzufügen, plötzlich integriert worden seien und voll mitgemacht hätten, sei eine tolle Erfahrung gewesen, hatte sie schon vor dem Turnier bemerkt.



Grosse Freude mit dem Pokal und viel Einsatz auf dem Platz – das Fussballturnier der Tagesstrukturen auf der Grendelmatte war ein Erfolg. Fotos: zVg



Besuch bei den Kleintierzüchtern

rs. Am vergangenen Wochenende lud der Geflügel- und Kaninchenzuchtverein Fortschritt Riehen die Öffentlichkeit zum Buurezmorge und zur jährlichen Kleintierschau auf ihrer Zuchtanlage am Lettackerweg ein. Der 1903 in Basel gegründete Verein hat seine Heimat seit den 1970er-Jahren im Stettenfeld. Verschiedene Züchterinnen und Züchter präsentierten am Samstag und Sonntag ihre Hühner und Kaninchen. Eine Tombola mit schönen und originellen Preisen ergänzte das Angebot.

Fotos: Philippe Jaquet



Die Sonnenhalde lud zum Brunch

rs. Am vergangenen Sonntag lud die Klinik Sonnenhalde in ihrem neuen Restaurant «Culinarium» die Öffentlichkeit ein erstes Mal zum Brunch ein. Die Klinik möchte sich vermehrt öffnen und damit zur Entstigmatisierung der Psychiatrie beitragen. Weitere Brunch-Anlässe sind für den 16. Juli, 20. August und 1. Oktober 2017 geplant.

Foto: Philippe Jaquet

PFADI Auffahrtslager der Mäitlpfadi Riehen

Einen schwierigen Fall gelöst

Die Waldbienli der Mäitlpfadi Riehen trafen sich am Donnerstagmorgen vergangener Woche am Riehener Bahnhof, um drei Tage in Diegten im Baselbiet mit 27 Teilnehmerinnen und 6 Leiterinnen zu verbringen.

Kaum beim Lagerhaus angekommen, hörten die Pfadis auch schon von einem mysteriösen Mordfall. Die Bienli beschlossen, den beiden Detektiven Arina und Lucius zu helfen und den Mörder zu fassen. Immer wieder tauchten auch weitere Dorfbewohner auf, die den Bienli halfen, auf die richtige Spur zu kommen. Dazu besuchten diese auch einen Nachmittag lang

die Detektivschule und lernten so Nützliches wie Geheimschriften- und Spurenlesen.

Nicht zu vergessen war natürlich das traumhafte Wetter, das für die eine oder andere Wasserschlacht sorgte. Nach einem spannenden Nachtgame konnten die Bienli schliesslich den Mörder schnappen und ihn der Polizei übergeben. Als Belohnung gab es ein tolles Lagerabzeichen und alle konnten müde, aber zufrieden, mit neuen Freundschaften und spannenden Erlebnissen in Erinnerung, wieder nach Hause fahren.

Noemi Hasler v/o Sueva



Die Waldbienli der Mäitlpfadi Riehen beim Morgensport. Foto: Lena Butz v/o Kioo

PFADI Auffahrts-Weekend des Rheinbunds

Die Dalton-Bande dingfest gemacht

Am letzten Samstag haben die Wölfe der Pfadi Rheinbund dank eines ausgeklügelten Planes und motivierten Kindern erfolgreich die Dalton-Bande überlistet und wieder eingefangen.

Die Daltons hätten den Pfadis beinahe einen Strich durch die Rechnung gemacht, indem sie Lucky Lukes wertvolle Munition klauten. Die Munition musste dann in einem Geländespiel zurückgeholt werden. Auch der Besteckversuch zweier dubioser Ban-

ker, welche den Daltons wohl noch einen Gefallen schuldeten, konnte die Rheinbund-Wölfe nicht beeindrucken. Schliesslich stellten sie den vier Brüdern eine gemeine Falle, in welche diese geradewegs hineintappten.

Wieder in den Händen Lucky Lukes und eingeschüchert von der Wolfsmeute Gernsborg, werden die Daltons wohl in Zukunft kein Chaos mehr anrichten können!

Jens Thiele v/o Riddler



Die Pfadi Rheinbund hat dafür gesorgt, dass die Daltons nicht länger auf freiem Fuss sind. Foto: Jens Thiele v/o Riddler



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Manger-Schmidt, Elisabeth, geb. 1925, von Riehen, Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7

Lehmann-Jichlinski, Friedrich Jakob Heinrich, geb. 1922, aus Deutschland, in Riehen, Meierweg 58

Chevalley-Canneaux, Yolande Elisa Cécile, geb. 1921, von Champtauroz VD, in Riehen, Schützengasse 60

Geburten Riehen

Filipowicz, Jan, Sohn des Filipowicz, Peter Witold, von Riehen, und der Stanek Filipowicz, Joanna, von Riehen, in Riehen.

Haddawi, Karim, Sohn des Haddawi, Mustafa, von Syrien, und der Rossi, Valeria, von Italien, in Riehen.

Haddawi, Younes, Sohn des Haddawi, Mustafa, von Syrien, und der Rossi, Valeria, von Italien, in Riehen.

Deckler, Theo Johan, Sohn des Deckler, Mirko Marcel, von Deutschland, und der Deckler, Bea Caroline, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)

Auf der Bischoffhöhe 30,

Sekt. RF, Parz. 641

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Auf der Bischoffhöhe 30; Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Bauherrschaft: Bolli Martin und Myriam, Furlenstrasse 23, 4415 Lausen
verantwortlich: BIRI-Architekten AG, Leimenstrasse 76, 4051 Basel

Bettingerstrasse 156

Sekt. RD, Parz. 170

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus; Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle

Bauherrschaft: Trevisan Serge, Rosengartenstrasse 1A, 9000 St. Gallen; Knecht Martina, Mooshaldenweg 6, 4125 Riehen; Trevisan Tobias, Im Düggele 5, 8700 Küsnacht ZH
verantwortlich: Kunz und Mösch GmbH, Steinenring 10, 4051 Basel

Neu-, Um- und Anbau

Gänshaldenweg 28

Sekt. RA, Parz. 381

Projekt: Umbau Verwaltungsgebäude; Anbau Ostseite, Anbau Windfang Westseite

Bauherrschaft: Klinik Sonnenhalde AG, Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen
verantwortlich: Architekturbüro L Bönicke, Rosenweg 6, 4143 Dornach

Martinsrain 9

Sekt. RE, Parz. 862

Projekt: Abbruch Garage und Neubau Gartenpavillon, Autoabstellplatz

Bauherrschaft: Altmann Andreas, Martinsrain 9, 4125 Riehen; Scherrer Altmann Andrea, Martinsrain 9, 4125 Riehen

verantwortlich: Kapp Abt Architekten GmbH, Vogesenstrasse 92, 4056 Basel

Schützengasse 53

Sekt. RA, Parz. 568

Projekt: Umbau und Sanierung; Einbau Kindertagesstätte, Aussenspielfläche entlang Schützengasse

Bauherrschaft: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51, 4125 Riehen

verantwortlich: Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten AG, Birssigstrasse 122, 4054 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am **30. Juni 2017** einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 31. Mai 2017

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Amtliche Mitteilungen

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 26. April 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 29. April 2017 publizierten Beschluss betreffend:

- **Bewilligung eines Investitionskredits für den Ersatz des Hartplatzes im Freizeitzentrum Landauer**

ist die Referendumsfrist am 28. Mai 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 30. Mai 2017

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: **Hansjörg Wilde**
Der Generalsekretär: **Urs Denzler**

Einwohnerrat

An jedem letzten Mittwoch im Monat tagt der Einwohnerrat um 19.30 Uhr.

Die Sitzungen sind öffentlich und können von der Tribüne aus jederzeit besucht werden.



Gemeindebibliothek Riehen

Bücher-Flohmarkt

Romane, Kinderbücher, Sachbücher CDs und DVDs
Wir räumen – Sie profitieren.
Grosses Angebot zu günstigen Preisen.

Samstag, 10. Juni 2017,

10.00 – 13.00 Uhr

Bibliothek Niederholz

Samstag, 17. Juni 2017,

10.00 – 13.00 Uhr

Bibliothek Dorf

Wir freuen uns auf Sie.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ044945



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen

Talweg 2

4126 Bettingen

www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Mai 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

TSC-Eröffnungsfest 2017

Die Studiengemeinschaft des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) feiert am 2. September 2017 den Beginn des neuen Studienjahres. Die Gemeinde unterstützt diesen Anlass mit Giveaways sowie Informationsbroschüren als kleine Willkommensgeschenke für die Neustudierenden. Der Gemeinderat wünscht allen Studierenden einen guten Start in die intensive Studienzeit und freut sich auf spannende Begegnungen an Gemeindeanlässen.

EL-Stelle Riehen Bettingen

Der Gemeinderat ist mit der Dienstleistung der EL-Stelle (Ergänzungsleistungen und Beihilfe) für die Kundinnen und Kunden aus Bettingen sehr zufrieden. Sie bietet der älteren Bevölkerung eine umfassende Dienstleistung in einer vertrauten Umgebung. Der Gemeinderat würde es sehr begrüßen, wenn die Rentnerinnen und Rentner aus Bettingen auch in Zukunft während der gesamten Unterstützungsdauer und für alle Belange in Riehen bedient werden könnten; aus den genannten Gründen führt der Gemeinderat aktuell mit den Partnern in Riehen und Basel-Stadt intensive Verhandlungen.

Kirschessigfliege

Der Gemeinderat nimmt die Informationen des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain, Sissach und der kantonalen Landwirtschaftskommission zu den Strategien gegen die Kirschessigfliege zur Kenntnis und stützt weiterhin die Massnahmen.

Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. April 2017 wurde für die Ersatzbeschaffung des in die Jahre gekommenen Reformers ein Bruttokredit von 197'556.20 Franken gesprochen. Nach Einholen von drei Vergleichsofferten kann nun die Bestellung eingeleitet werden; das neue Kommunalfahrzeug wird in rund 5 Monaten zum Einsatz gelangen – also rechtzeitig zu Beginn des Winterdienstes 2017/2018.

Bankomat für Bettingen

Der Bezug von Bargeld in unserer Gemeinde ist praktisch nicht möglich – auf vielseitigen Wunsch der Kundschaft wird nochmals das Gespräch mit verschiedenen Finanzinstituten aufgenommen und die Platzierung eines Bankomaten geprüft.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Häner-Schlup, Marie, geb. 1919, von und in Bettingen, Chrischonarain 135

Keller-Wildi, Elisabeth, geb. 1925, von Basel, in Bettingen, Wyhlenweg 40

Amann, Heike Edith, geb. 1963, von Bettingen und in Bettingen, Wyhlenweg 18

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Bückenweg 22, P 640, 746 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Alex Wegmann, in Ettingen BL und Yvonne Wegmann Goetz, in Reinach BL. Eigentum nun: Thomas Hermann Egelhof und Sabine Egelhof, beide in Riehen.

Baupublikationen Bettingen

Sendeanlagen für digitalen Rundfunk

Hohe Strasse 59,

Sekt. B, Parz. 1142

Projekt: Leistungserhöhung auf das bestehende DAB-Antennensystem (TNDABT)

Bauherrschaft: Swisscom Broadcast AG, Ostermündingenstrasse 99, 3050 Bern
verantwortlich: Hitz und Partner AG, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am **30. Juni 2017** einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 31. Mai 2017

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

KULTUR & EVENTS



Sing Easy 2017

Freitag 16. Juni | ab 19 Uhr
Musikschule Riehen
Bands Bäumlihof
Musikschule ton-in-ton
SMEH

Samstag, 17. Juni | ab 14 Uhr
Jugendmusik Riehen
Bläserklasse Hinter Gärten
Musikverein Riehen
tanzwerk, Schule für Steptanz

16. / 17. Juni 2017
Wettsteinanlage Riehen

Kunst Raum Riehen

Glaser/Kunz, Piero Fogliati

Visions and Dreams

20. Mai bis 9. Juli 2017

Kuratiert von Dominique Mollet und Sue Irion

Sowohl die Projektionen und Rauminstallationen des 1930 in Canelli/Asti geborenen Piero Fogliati als auch die «Kinematografischen Skulpturen» des Zürcher Künstlerpaares Daniel Glaser und Magdalena Kunz entführen die Besucher in eine Welt neuer Sinneseindrücke und Wahrnehmungen, denen sie sich kaum entziehen können.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr,
Pfungstmontag und Art Basel (12.–18. Juni) 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

RZ044662

RZ044690



Landifest 17. Juni

14–18 Uhr
KINDER UND FAMILIENFEST
MIT VIELEN TOLLEN SPIELSTÄNDEN
(BADESACHEN MITNEHMEN)
AB 19:30 UHR
HENÄ MIT SEINER BAND
DURCHGEHEND FESTWIRTSCHAFT
SPIELPASS CHF 5.–

RZ044744

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Journalist und Autor Jörg Kruppenacher im Interview

Zivilcourage statt Anpassertum

rz. In der Gedenkstätte Riehen im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse fand vergangene Woche die Einweihung einer Gedenktafel für Ernest Prodollier statt, der in seiner Position als Schweizer Konsul in Bregenz während des Zweiten Weltkriegs vielen Juden zur Flucht in die Schweiz verhalf. Jörg Kruppenacher, Journalist und Autor des Buchs «Flüchtiges Glück» über die Flüchtlinge im Grenzkanton St. Gallen, hielt ein Referat, was er auch am 5. September in Verbindung mit der Einweihung einer Gedenktafel für Carl Lutz tun wird. Johannes Czwalina, Leiter der Gedenkstätte, sprach nach der Veranstaltung vom 23. Mai mit Jörg Kruppenacher.

Johannes Czwalina: Auf welche Art und Weise sind Sie als Journalist dazu gekommen, sich so intensiv mit der Flüchtlingssituation an den Schweizer Grenzen auseinanderzusetzen?

Jörg Kruppenacher: Im Rahmen der Aufarbeitung der Flüchtlingsgeschichte rund um den Zweiten Weltkrieg hat sich der Kanton St. Gallen vor nunmehr über 15 Jahren entschieden, die noch vorhandenen Dokumente jener Zeit zu sichten. Ausgangspunkt war das bereits 1993 von Stefan Keller publizierte Buch über den St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüniger, der entgegen den Weisungen der Eidgenössischen Fremdenpolizei rund 3000 Flüchtlinge einreisen liess. Zum Vorschein kam eine Vielzahl neuer Dokumente. Ich durfte sodann im Auftrag des Kantons St. Gallen die inhaltliche Auswertung vornehmen, wobei sich das Thema weit über die St. Galler Akten hinaus ausdehnte.

Was fasziniert Sie bei Ihren Forschungsarbeiten am meisten?

Als Journalist darf oder muss man sich oft mit tagesaktuellen Fragen befassen und bleibt dabei eher an der Oberfläche. Die Arbeit an einem Buch wie «Flüchtiges Glück» erfolgt ganz an-



Jörg Kruppenacher anlässlich seines Besuchs der Gedenkstätte Riehen.

ders: Man steckt seine Nase monatelang in Archive und spricht mit unzähligen Zeitzeugen und Experten. Erst dann erfolgt die Schreibe, bei der das scheinbar unendliche Puzzle zu einem hoffentlich stimmigen Ganzen wird. Je tiefer man recherchieren kann, desto mehr fasziniert einen das Thema.

Welche Rückschlüsse und Werte würden Sie der heutigen jungen Generation weitergeben, die sich ja auch inmitten von Orientierungsfindungen neuer Flüchtlingsproblematik befindet?

Vertraue auf dein Gerechtigkeitsempfinden! Sei nicht feige und angepasst, sondern zeige Zivilcourage, wenn du es für richtig hältst! Gewiss:

Das ist plakativ und nur selten hat der Einzelne Gelegenheit, sich aktiv für Flüchtlinge einzusetzen. Aber angesichts von deren Leid und unserer privilegierten Lage sollte man sich immer fragen: Was zählt? Das Gewissen oder die nicht immer humanen Umgangsformen von Staaten mit Flüchtlingen?

Am 5. September werden Sie hier in Riehen über Carl Lutz referieren. Wofür steht diese Persönlichkeit?

Lutz steht zusammen mit dem schwedischen Diplomaten Raoul Wallenberg für die grösste Rettungsaktion während des Zweiten Weltkriegs. Lutz und seinen Helfern gelang es mit Mut und List, in Ungarn rund 62'000 Juden vor der Deportation zu bewahren.

JUBILÄUM Tag der offenen Tür am 10./11. Juni

50 Jahre REHAB Basel

rz. 50 Jahre Paraplegiologie – 25 Jahre Neurorehabilitation – 15 Jahre neues Klinikgebäude; drei Jubiläen feiert das REHAB Basel und lädt Besucherinnen und Besucher zum Tag der offenen Tür am Wochenende vom 10. und 11. Juni 2017 ein.

Im 1976 als Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel vom Bürgerhospital Basel gegründet, behandelt und rehabilitiert die hoch spezialisierte Klinik nebst Menschen mit einer Querschnittlähmung seit 1992 auch Menschen mit einer Hirnverletzung nach Unfall oder Krankheit. Vor 15 Jahren durfte die Klinik in ihr neues Gebäude, erbaut von den Architekten Herzog & de Meuron einziehen.

Der ästhetische Bau aus viel Holz und Glas erzeugt Wärme und Geborgenheit für Patientinnen und Patienten, die für ihre Rehabilitation längere Zeit in der Klinik verweilen. Das REHAB Basel verfügt über 100 Betten und beschäftigt 460 Mitarbeitende. Chefärztin und medizinische Leiterin ist PD Dr. Margret Hund-Georgiadis: «Wir sind nicht nur ein Haus mit toller Architektur, sondern auch mit einem guten Geist. Der weht aber nicht von selbst, wir arbeiten jeden Tag an ihm.»

Das Jubiläum feiert das REHAB Basel mit drei Fachtagungen und verschiedenen Veranstaltungen für Per-



Foto: zVg

sonal, Patienten und die Öffentlichkeit. Der Tag der offenen Tür steht unter dem Patronat der Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und wird von den Lions Clubs unterstützt. Er bietet Einblicke ins Haus sowie Unterhaltung für die ganze Familie, unter anderem mit historischem Handwerk, Eselreiten, diverser Live-Musik und Gastronomie.

50 Jahre REHAB Basel, Tag der offenen Tür: Samstag, 10. und Sonntag, 11. Juni, 11–17 Uhr, Im Burgfelderhof 40, 4055 Basel, www.rehab.ch

BETTINGEN Energieabend am 7. Juni in der Baslerhofscheune

Als Energiestadt fit für 2050?

rs. Die Umsetzung der Energiestrategie 2050 ist derzeit in aller Munde. Ein neues kantonales Energiegesetz ist beschlossen, an den Verordnungen wird noch gearbeitet. Da stellt sich die Frage, wie Bettingen als Label-zertifizierte Energiestadt im Lichte dieser Entwicklung dasteht und wie die Perspektiven für die Zukunft aussehen.

Darum geht es am Bettinger Energieabend vom kommenden Mittwoch, 7. Juni, um 19.30 Uhr in der Baslerhofscheune. Der für Bettingen zuständige Energieberater wird das Label Energiestadt vorstellen, wird zeigen, was Bettingen als Energiestadt ausmacht, und möchte mit interessanten

Beispielen aus anderen Gemeinden Denkanstösse geben.

Ziel des Abends ist es auch, die Umsetzung der Energiestrategie 2050 zu skizzieren und auch zu erläutern, was die Energiepolitik von Bund und Kanton für lokale Auswirkungen hat. Der Gemeinderat erläutert in diesem Zusammenhang seine Ziele und stellt verschiedene Massnahmen vor, zum Beispiel in den Bereichen Abfallbewirtschaftung und öffentliche Beleuchtung.

Im Rahmen des abschliessenden Apéros besteht die Möglichkeit, individuell Fragen zu stellen, sich auszutauschen und Ideen einzubringen.



Die Baslerhofscheune ist am kommenden Mittwoch Schauplatz des Energieabends vom kommenden Mittwoch.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

NATURPROJEKT Revitalisierung untere Wiese zwischen Freiburgersteg und Wiesemündung

Arbeiten werden nach Fischschonzeit fortgesetzt

rz. Seit Juli 2016 revitalisiert das Tiefbauamt die untere Wiese zwischen Freiburgersteg und Wiesemündung. Nach einem Unterbruch wegen der Fischschonzeit werden die Arbeiten Anfang Juni 2017 wieder aufgenommen, wie es nun in einer Medienmitteilung heisst.

Die Wiese war vor der Revitalisierung eintönig und bot nur wenig naturnahen Lebensraum für im und am Wasser lebende Tiere und Pflanzen. Das Tiefbauamt hat 2016 begonnen, den Fluss zwischen dem Freiburgersteg und der Mündung in den Rhein zu revitalisieren und ökologisch aufzuwerten. Ziel der Revitalisierung ist es, den eintönigen Gewässerlauf so um-

zugestalten, dass für eine grössere Zahl an Tieren und Pflanzen neuer Lebensraum entsteht. Einige Tierarten sind schweizweit gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht wie beispielsweise die Fischart Nase. Bereits vor der Revitalisierung gab es am Hochbergerplatz einen Laichplatz von nationaler Bedeutung für die Nase. Nun haben sich während der Fischschonzeit, für welche die Arbeiten unterbrochen wurden, rund 250 Nasen eingefunden und an vier verschiedenen Plätzen gelaicht.

Im Fluss werden Stein- und Holzelemente sowie Baumstämme und Wurzelstöcke neue Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen

schaffen. Durch eine tiefere Rinne (Niederwasserrinne) im Flussbett können Fische auch bei wenig Wasser durch die Wiese schwimmen. Seichtere Stellen im Flussbett werden als Aufenthaltsorte für Jungfische angelegt.

Anfang Juni 2017 werden die Arbeiten wieder aufgenommen, vorausgesetzt der Pegelstand der Wiese lässt dies zu. Die Bauarbeiten werden vom Wasser her in Etappen ausgeführt, so dass immer nur kurze Flussabschnitte davon betroffen sind. Fussgänger sowie Velofahrende müssen aufgrund des Bauablaufs zeitweise umgeleitet werden. Voraussichtlich im Herbst 2017 wird die Revitalisierung der unteren Wiese abgeschlossen.

Das Wort zum Wetter: Frühlingshitze und Pfingstwetter



Sommerhitze im Frühlingsmonat Mai

Der meteorologische Sommer 2017 hat zwar erst am 1. Juni begonnen, doch temperaturmässig hat uns der zu Ende gehende Frühlingsmonat Mai bereits die erste sommerliche Hitzeperiode gebracht. Sowohl in der Region Basel wie auch im Mittelland wurden am vergangenen Montag, 29. Mai, verbreitet Tageshöchsttemperaturen zwischen 30°C und 32°C gemessen: Hochsommerliche 31,8°C wurden an der Station Basel-Bernoullianum und 31,3°C in Basel-Binningen registriert.

Einige Messstationen verzeichneten gar neue Temperaturrekorde für den Monat Mai, so das Untergadiner Dorf Scuol, wo für einen Frühlingsmonat extrem heisse 29,0°C erreicht wurden und dies notabene auf einer Höhenlage von 1300 m!

Um ein Gefühl zu bekommen, wie aussergewöhnlich die Hitze während der Auffahrtsbrücke und am Montag war, reicht ein kurzer Vergleich mit den Temperaturen, welche Ende Mai zu erwarten sind. Am Sonntag betrug der 24-Stunden-Temperaturmittelwert an der Meteostation Bettingen-Wyhlenweg 23,0°C und am Montag 23,3°C. Diese Tagesmittel lagen rund 8°C über den Normwerten für Ende Mai der Referenzperiode 1961–1990. Selbst im Vergleich zu einem normalen Juli (!) waren diese immer noch

3°C zu warm. Da verwundert es nicht, dass man in der Bettinger Badi oder im Rieherer Naturbad Mühe hatte, noch ein schattiges Plätzchen zu ergattern.

Das Wetter an Pfingsten

Pfingstamstag, 3. Juni 2017: Die Region Basel gelangt zunehmend in den Einflussbereich der Vorderseite eines Tiefdrucksystems, was die Temperaturen am Samstag bei einem Mix aus Sonne und Quellwolken auf sommerliche 26°C bis 28°C ansteigen lässt, also perfektes Badiwetter, bis sich im Laufe des Nachmittags oder –mit Glück!– erst abends erste Schauer und Gewitter ankünden.

Pfingstsonntag, 4. Juni 2017: Am Pfingstsonntag erreichen kühlere Luftmassen unsere Region. Es gibt häufigere, teils auch kräftige Schauer und Gewitter. Diese können auch länger andauern. Dazwischen sind kurze Aufhellungen möglich. Die Temperaturen gehen auf 22°C bis 23°C zurück.

Pfingstmontag, 5. Juni 2017: Der Pfingstmontag zeigt sich ähnlich wie der Vortag: Häufig ist es stark bewölkt und weitere, teils kräftige Regengüsse sind zu erwarten. Die Temperaturen bewegen sich in einer Bandbreite von 22°C bis 24°C, je nach Dauer der zwischenzeitlichen Aufhellungen.

Und wie sieht der Wettertrend nach Pfingsten aus?

Die Modelle sind sich noch nicht einig. Nach dem britischen Wettermodell würden auch nach Pfingsten mit einer nordwestlichen Grundströmung weiterhin eher kühlere Luftmassen herangeführt. Der Wettercharakter wäre demnach bis zum 10. Juni als wechselhaft, regnerisch und windig zu bezeichnen. Die Temperaturen könnten hierbei auf 15°C bis 20°C zurückgehen. Dieses Szenario könnte man als «Schafskälte light» bezeichnen. Die klassische Schafskälte ist noch wesentlich kühler.

Das amerikanische Wettermodell hingegen berechnet die atlantischen, regenbringenden Tiefdruckgebiete im Zeitraum vom 6. bis 12. Juni im Bereich zwischen Island und England. So gelänge es dem Azorenhoch immer wieder einen Hochdruckkeil über Mitteleuropa bis nach Skandinavien aufzubauen. Das würde für das Dreiland schönes und zunehmend heisses Wetter bedeuten. Und das amerikanische Modell trägt ganz dick auf: 33°C bis 35°C prognostiziert es ab dem 10./11. Juni...

Welches Modell wird richtig liegen? Lassen wir und überraschen!



Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

TAEKWONDO Poomsae-Schweizer-Meisterschaft in Sursee

Zehn Titel und beste Schule der Schweiz

An den Poomsae-Schweizer-Meisterschaften holte die Taekwondo-Schule Riehen zehn Titel und gewann die Schulwertung, die 20-jährige Riehenerin Deborah Mächler wurde in der leistungsstärksten Kategorie Vize-Schweizer-Meisterin.

rz. Am Samstag, 27. Mai, fand in Sursee (Luzern) die 20. Schweizer-Meisterschaft im Poomsae (Formenlaufen) statt. Mit am Start war die Taekwondo-Schule Riehen mit 21 Mitgliedern. Neben den drei Schweizer Kadermitgliedern Maria Gilgen, Mike Gilgen und Silvan Seppi reisten auch viele Nachwuchswettkämpfer ans Turnier. Zehn Gold-, fünf Silber- und sechs Bronzemedailles gab es für die Schule, die damit die Schulwertung gewann, für die nur die sieben Einzel-, aber nicht die drei Paar-Goldmedaillen zählten.

Silber für Deborah Mächler

Die 20-jährige Riehenerin Deborah Mächler, die nach einem Jahr Pause in den Wettkampfbetrieb zurückgekehrt ist und nach wie vor für die Taekwondo-Schule Basel antritt, wurde in der höchsten Klasse A bei den Leistungsstärksten Seniorinnen I (18 bis 30 Jahre) Vize-Schweizer-Meisterin. Mächler, die bei TKD Basel auch Kinder unterrichtet, trat in Sursee auch als Betreuerin auf, bevor sie selber ins Wettkampfschehen eingriff.

Masters-Gold für Maria Gilgen

Daniel Liederer, Schulleiter von TKD Riehen, amtierte als National Referee und bewertete die Formen. Das Riehener Team stand deshalb unter der Leitung von Maria Gilgen. Nach ihrem sehr guten sechsten Platz an der Europameisterschaft in Rhodos und nach langer Vorbereitung holte sich Maria Gilgen bei den Masters A den Titel. Die vielen Erfahrungen aus der EM konnte sie sehr gut umsetzen, was zu diesem Erfolg führte.



Die erfolgreiche Delegation der Taekwondo-Schule Riehen an der Poomsae-SM in Sursee mit Maria Gilgen ganz links und Schulleiter Daniel Liederer ganz rechts.

Fotos: z/v

Sohn Mike Gilgen tat es seiner Mutter gleich und gewann Gold in der höchsten Klasse der Junioren. Er tat dies mit zwei perfekt vorgetragenen Läufen und in der Kategorie Paar holte er gleich nochmals Gold, zusammen mit Florence Nydegger.

Weitere Einzel-Titel für die Taekwondo-Schule Riehen holten Daniel Morath (Kategorie B, Junioren), seine Schwester Sophie Morath (Kategorie C, Kadettinnen), Janina Lindemer (Kategorie B, Kadettinnen), Schaffhausen-Open-Siegerin Carina Prado (Kategorie D, Kadettinnen), die Bäumlhof-Sportklassen-Schülerin Laura Fasciano (Kategorie B, Juniorinnen) und Daphne Margelli (Kategorie B, Seniorinnen I). Den Meistertitel im Paar-Wettbewerb der Kategorie B bei den Junioren gewannen Madleina Dietrich und Tobias Ehrsam.

Team-Pokal für TKD Riehen

Am Ende des Wettkampftages durfte der neue Doppel-Schweizer-Meister Mike Gilgen den Pokal für den 1. Platz in der Schulwertung entgegennehmen. Die Taekwondo-Schule gewann diesen Wettbewerb, in welchem alle Einzel-Medaillen abgestuft nach Gold (7 Punkte), Silber (3) und Bronze (1) zählen, vor Il Gi Dojang Genève und Taekwondo Entlebuch.

«Diesen grossartigen Erfolg verdanken wir allen Beteiligten. Sehr viele Teammitglieder haben bis zu vier Trainings pro Woche absolviert», stellte Schulleiter Daniel Liederer erfreut fest. Auf Grund der gestiegenen Nachfrage bietet die Schule nun neu zwei zusätzliche Trainings an.

Das nächste grosse Turnier für die Kadermitglieder wird am 17. Juni das Austria Open in Wien sein.

Taekwondo, Schweizer-Meisterschaft Poomsae (Formenlaufen), 27. Mai 2017, Sursee

Kategorie A. Masters Frauen. Einzel: 1. Maria Gilgen (TKD Riehen). – **Seniorinnen I.** Einzel: 2. Deborah Mächler (Riehen/TKD Basel). – **Junioren.** Einzel: 1. Mike Gilgen (TKD Riehen). – **JuniorInnen.** Paar: 1. Florence Nydegger/Mike Gilgen (TKD Riehen)

Kategorie B. Seniorinnen I. Einzel: 1. Daphne Margelli (TKD Riehen)

Juniorinnen. Einzel: 1. Laura Fasciano (TKD Riehen), 2. Madleina Dietrich (TKD Riehen). – **Junioren.** Einzel: 1. Daniel Morath (TKD Riehen), 2. Tobias Ehrsam (TKD Riehen), 3. Gianluca Gabutti (TKD Riehen) und 3. Boris Jäggi (TKD Riehen). – **JuniorInnen.** Paar: 1. Madleina Dietrich/Tobias Ehrsam (TKD Riehen), 2. Laura Fasciano/Daniel Morath (TKD Riehen). – **Kadettinnen.** Einzel: 1. Janina Lindemer (TKD Riehen).



Die Riehenerin Deborah Mächler mit ihrer Silbermedaille in Sursee.

Kategorie C. Juniorinnen: 3. Lorena Guerrero (TKD Riehen). – **Kadettinnen.** Einzel: 1. Sophie Morath (TKD Riehen), 3. Natalie Louisa Abt (TKD Riehen). – **KadettInnen.** Paar: 2. Sarah Ehrsam/Noel Mory (TKD Riehen). – **Kadetten.** Einzel: 3. Noel Mory (TKD Riehen).

Kategorie D. Kadettinnen. Einzel: 1. Carina Prado (TKD Riehen), 2. Sara Trefzer (TKD Riehen). – **Kadetten.** Einzel: 3. Zülfügar Aliev (TKD Riehen).

Schulwertung: 1. TKD Riehen 70 Punkte (7 Gold/5 Silber/6 Bronze), 2. Il Gi Dojang Genève 39 (4/2/5), 3. TKD Entlebuch 39 (3/5/3), 4. Kim TKD Biel/Bienne 28 (2/3/5), 5. Kim TKD Bern 21 (2/2/1), 6. Kim TKD Luzern 18 (1/3/2), 7. Summit TKD Lugano 13 (1/1/3), 8. TKD Academie Genève 11 (1/1/1), 9. TKD Riviera Vevey 8 (1/0/1), 10. Swiss TKD Basel 8 (0/2/2), 11. TKD Malley 7 (1/0/0), 12. The Real TKD und Ecole Kim TKD Lausanne je 3 (0/1/0), 14. Noels TKD Meditationsschule und Kim TKD Schaffhausen je 1 (0/0/1).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Ein torreicher Amicitia-Auftritt

Verstärkt durch die Lehmann-Zwillinge (Sascha und Michel standen von Beginn an auf dem Platz) und Michael Leuenberger (kam in der letzten halben Stunde zum Einsatz) aus der zweiten Mannschaft konnten der FC Amicitia I in Sissach eine schlagkräftige Truppe aufs Feld schicken.

Von Anfang an liess das Team Ball und Gegner laufen, erspielte sich gegen einen aufopferungsvoll kämpfenden Gastgeber viele Chancen und kam zu einer komfortablen 0:3-Führung nach 30 Minuten. Beim 0:2 schlenzte Michel Lehmann den Ball gekonnt ins rechte Lattenkreuz. Die weiteren zwei Tore erzielte der wieder auferstandene Goalgetter Pascal Märki. Dann schlug Sissach zweimal nach Standardsituationen zurück, wobei sich hier im neu formierten Amicitia-Team deutliche Konzentrationsdefizite zeigten. Die Riehener rappelten sich auf und Märki traf danach zum 2:4-Pausenstand.

Nach der Pause konnte der zur Halbzeit eingewechselte Karim Chafiq mit einem Doppelpack die Führung auf

2:6 ausbauen. Chafiq, der direkt von der Arbeit gekommen war, traf damit im vierten Spiel hintereinander. Danach erhöhte Dominik Mory mit einem seiner befürchteten Laserschüsse zum 2:7.

Zur Freude aller Amicitia-Anhänger vermochte Daniel Wipfli nach einem tollen Sololauf seine Torflaute mit dem Treffer zum 3:8 zu beenden. Kurz davor hatte Sissach zum zwischenzeitlichen 3:7 verkürzt.

Giuseppe Stabile

SV Sissach b – FC Amicitia I 3:8 (2:4)
Tannenbrunn. – Tore: 12. Märki 0:1, 17. Michel Lehmann 0:2, 27. Märki 0:3, 31. Lopez 1:3, 41. Ebnöther 2:3, 44. Märki 2:4, 51. Chafiq 2:5, 75. Mory 2:6, 79. Chafiq 2:7, 85. Rexhaj 3:7, 90. Daniel Wipfli 3:8. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Pablo Wüthrich, Samir Maiga, Lukas Wipfli, Sandro Carollo; Dominik Mory, Michel Lehmann, Muhamet Iseni; Sascha Lehmann, Pascal Märki, Daniel Wipfli; Ersatz: Jannik D'Alfonso, Noah Straumann, Michael Leuenberger, Karim Chafiq. – Tabelle siehe «Sport in Kürze».

SCHWINGEN Baselstädtischer Nachwuchsschwingertag auf der Grendelmatte

Florian Nyffenegger holt als Dritter einen Zweig



Ein Kampf bei den Jüngsten (links) und der Riehener Florian Nyffenegger (Bild recht, ganz in Weiss) bei seinem dritten Gang, den er gegen Sämi Bachmann stellte.

Fotos: Rolf Spriessler-Brandner

rs. Nur zwei Tage nach den «Grossen» trat auf denselben Sägemehlring an dem Sportplatz Grendelmatte der Nachwuchs zu seinem Kantonal-schwingfest an und Lokalmatador Florian Nyffenegger, der einzige Riehener im 201 Schwinger starken Feld, konnte sich trotz grosser Müdigkeit als Dritter der höchsten von fünf Alterskategorien einen Zweig sichern.

Nyffenegger war nämlich zwei Tage zuvor gegen die Elite angetreten und hatte dort mit zwei Siegen und einem gestellten Gang bei nur drei Niederlagen ein beachtliches Resultat erzielt. Bei den Jungen liess er sich im zweiten Gang vom späteren Zweiten erwischen, der anzog just als er den Gegner nach einem Läufer wieder auf den Boden gestellt hatte. Im fünften Gang verlor er das Duell um eine mögliche Schlussgangteilnahme gegen den späteren Sieger Simon Schmutz. Trotzdem durfte er mit dem ganzen Wochenende zufrieden sein.

Ausser Nyffenegger war mit Cedric Müller nur noch ein weiterer Athlet des Schwingerverbands Basel-Stadt

am Start. Der Basler belegte bei den Zweitjüngsten Rang 20. Nach wie vor wartet man beim Kantonalverband auf eine Sanierung des maroden Schwingkellers an der General Guisan-Strasse. Viele Jungschwinger seien deshalb nicht mehr im Training.

Der Nachwuchsschwingertag war ein voller Erfolg. Er fand bei sonnigem, warmem Wetter statt und brachte guten Sport.

Baselstädtischer Jungschwingerntag, 27. Mai 2017, Grendelmatte, Riehen

Jg. 2000/01. Schlussgang: Schmutz Adrian gewinnt gegen Vogt Fredy nach 1:05 mittels Kopfgriff. – **Rangliste:** 1 Schmutz Adrian (Langenbruck/SO) 57.75, 2 Vogt Fredy (Aedermannsdorf/SO) 56.25, 3 Nyffenegger Florian (Riehen/BS) 55.75, 4a Streich Sasha (Muttentz/BL) 55.50, 4b Rohrbach Jérôme (Roggenburg/SO) 55.50.

Jg. 2002/03. Schlussgang: Joho Philip gewinnt gegen Bucher Yanik mittels muster-gültigem Hüfter nach 3:30. – **Rangliste:** 1 Joho Philip (Sarmenstorf/AG) 59.75, 2 Stadler Kevin (Tennwil/AG) 58.50, 3 Hengartner Tobias (Olten/SO) 57.75, 4a Späti

Jan (Langendorf/SO) 57.50, 4b Hasler Luis (Hellikon/AG) 57.50, 5 Bucher Yanik (Rothrist/AG) 57.25.

Jg. 2004/05. Schlussgang: Wüst Nicolas gewinnt gegen Maurer Louis mit Angriff Gammern links, dann Vollendung mit Gammern rechts platt. – **Rangliste:** 1 Wüst Nicolas (Unterentfelden/AG) 58.50, 2a Eisenring Florian (Hirschthal/AG) 57.75, 2b Joho Pascal (Sarmenstorf/AG) 57.75, 3a Maurer Louis (Erlinsbach/AG) 57.00, 3b Odermatt Jonas (Liesberg/BL) 57.00, 4a Meyer Christian (Densbüren/AG) 56.75, 4b Böni Ralf (Lengnau/AG) 56.75, 4c Ancona Enea (Liestal/BL) 56.75.

Jg. 2006/07. Schlussgang: Müller Nico und Eisenring Damian stellen nach einem guten Gang nach 8 Minuten. – **Rangliste:** 1 Müller Nico (Aarau/AG) 58.00, 2a Eisenring Damian (Hirschthal/AG) 58.00, 2b Röllin Lars (Auw/AG) 58.00, 3 Luder Joel (Herbetswil/SO) 57.50; ohne Zweig: 20 Müller Cedric (Basel/BS) 51.75.

Jg. 2008/09. Schlussgang: Russo Giulio gewinnt gegen Leutwyler Lukas nach 6:15 mit Kurz und Nachdrücken. – **Rangliste:** 1 Russo Giulio (Suhr/AG) 59.00, 2 Zach Finn (Muhlen/AG) 57.75, 3 Gisler Timo (Rumisberg/SO) 57.50, 4a Leutwyler Lukas (Unterkulm/AG) 57.00, 4b Stocker Luca (Boswil/AG) 57.00.

LEICHTATHLETIK Auffahrtsmeeting in Kreuzlingen

Nils Wicki mit Dreisprung-Rekord

rs. Der Riehener Nils Wicki (Old Boys Basel) hat am Auffahrts-Meeting in Kreuzlingen mit 15,97 Metern im Dreisprung einen neuen Basel-Städter Kantonalrekord aufgestellt. Er verbesserte damit die Bestmarke seines Klubkollegen Toni Teuber, der am 28. Mai 1972 eine Weite von 15,68 Metern erreicht hatte. Der Schweizer Rekord von Alexander Martinez (LC Zürich) steht bei 17,13 Metern. Nils

Wicki, mehrfacher Schweizer-Meister im Hochsprung und Dreisprung, ist der ältere Bruder von Sprint-Talent und EM-Teilnehmer Silvan Wicki.

Ausserdem hat die gebürtige Riehenerin Lea Bachman (Old Boys Basel) am Nachwuchsmeeting in Bern im Stabhochsprung 4.00 Meter überquert und damit die Limite für die U23-Europameisterschaften vom Juli in Bydgoszcz (Polen) erfüllt.

SPORT IN KÜRZE

Gianna Hablützel-Bürki
Master-Europameisterin

rz. An den Europameisterschaften in der Kategorie Master I gewann Gianna Hablützel-Bürki (Basel- & Riehen-Scorpions) die Goldmedaille. Sie wurde ihrer Favoritenrolle als Nummer 1 der europäischen Master-Rangliste gerecht. Nach fünf Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde konnte Hablützel-Bürki in der Direktausscheidung fünf weitere Siege feiern und sich für den Final qualifizieren. Im Kampf um Gold wartete mit der Schwedin Sophie Haarlem eine starke Gegnerin, welche noch aktiv im Weltcup dabei ist und dem Schwedischen Nationalteam angehört. Hablützel-Bürki konnte sich in einem spannenden Kampf mit 8:6 durchsetzen und sicherte sich so den Titel.

Graziella Bürki (ebenfalls Basel- & Riehen-Scorpions) belegte in der Kategorie Master II nach 7 Siegen und 2 Niederlagen als beste Schweizerin Rang 10. Sie unterlag im Achtelfinal der späteren Bronzemedailengewinnerin Borowa erst in der Verlängerung. Bei den Männern Master I war mit Sebastian Kreis ein weiterer Scorpions-Vertreter am Start. Der für Deutschland angetretene Kreis verlor in der Direktausscheidung der letzten 128 knapp mit 9:10.

Niederlage für den FC Riehen

rs. Trotz einer Zweitoreführung zu Beginn hat der FC Riehen I sein Drittliga-Heimspiel gegen den FC Laufenburg-Kaisten mit 4:6 verloren und damit nach sieben Runden Ungeschlagenheit die zweite Rückrundenniederlage hinnehmen müssen. Das ändert nichts daran, dass der FC Riehen die Drittliga-Meisterschaft auf einem gesicherten Mittelfeldplatz beenden wird. Zum Abschluss spielen die Rieherer am Samstag, 10. Juni, beim FC Liestal II.

Riehen – Laufenburg-Kaisten 4:6 (2:1)
Grendelmatte. – Tore: 7. Bekim Krasniqi 1:0, 39. Bylbyl Krasniqi 2:0, 45. Dashnor Hoti 2:1, 58. Dashnor Hoti 2:2, 61. Bekim Krasniqi 3:2, 64. Dashnor Hoti 3:3, 71. Valon Sadiku 4:3, 74. Gregor Valentino Thevarajah 4:4, 77. Berhon Hoti 4:5, 80. Qendrim Qarri 4:6. – FC Riehen I: Faton Xhemajli; Valmir Rama, Mentor Uka, John Mwafise Woloko, Avni Asani; Hasan Kaya, Bekim Krasniqi, Aris Arslani, Mergim Ismaili, Valon Sadiku; Bylbyl Krasniqi; Ersatz: Arben Murati.

3. Liga, Gruppe 1: 1. Sissach a 21/55 (47) (70:26), 2. Möhlin-Riburg/ACLI 21/43 (53) (64:24), 3. Liestal II 21/37 (21) (61:50), 4. Wallbach 21/36 (39) (71:45), 5. FC Riehen I 21/31 (45) (48:34), 6. Transmontanos 21/31 (73) (38:43), 7. Laufenburg-Kaisten 21/28 (37) (50:46), 8. Stein 21/24 (68) (32:57), 9. BCO Alemannia 20/19 (30) (29:39), 10. Bubendorf II 20/18 (19) (42:57), 11. Lausen 72 1/18 (60) (28:36), 12. US Olympia 21/8 (55) (33:109). – Riehen 3 Punkte Strafzug.

Fußball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:
FC Riehen II – FC Rheinfelden 0:6
4. Liga, Gruppe 5:
NK Alkar – FC Amicitia III 3:3
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
FC Amicitia – FC Ferad a 3:0
Junioren A, Promotion:
FC Amicitia a – FC Concordia 2:4
Junioren B, Promotion:
FC Amicitia a – FC Reinach 2:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
US Olympia – FC Amicitia b 6:3
Junioren C, Junior League C:
FC Subingen a – FC Amicitia a 2:3
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia b – FC Black Stars b 3:1
Junioren D/9, Promotion:
FC Amicitia a – FC Black Stars a 2:5
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – FC Telegraph 2:3

Fußball-Tabellen

3. Liga, Gruppe 2: 1. Arlesheim 21/43 (51) (76:46), 2. Allschwil II 21/40 (44) (54:30), 3. Muttentz a 21/38 (29) (53:36), 4. Münstingen 21/38 (42) (70:42), 5. Telegraph 21/36 (36) (50:41), 6. Amicitia I 21/36 (43) (62:35), 7. Beograd 21/33 (51) (34:35), 8. Schwarz-Weiss 21/32 (36) (54:45), 9. Birlik 21/31 (91) (38:53), 10. VfR Kleinhüningen 21/22 (77) (40:60), 11. Sissach b 21/8 (37) (31:72), 12. Dardania II 21/8 (59) (29:96).

Fußball-Vorschau

Senioren 50+, Gruppe 1:
Di, 6. Juni, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SV Augst
Junioren C, Junior League C:
Fr, 2. Juni, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – Team Aargau Mitte

SCHWINGEN Baselstädtischer Schwingertag am Auffahrtstag auf der Grendelmatte

Nick Alpiger überrascht Routinier Bruno Gisler



In einem nach anfänglichem Abtasten lebendig geführten Schlussgang bodigt Nick Alpiger (unten) Bruno Gisler und feiert den Festsieg.

rs. Im Schlussgang standen sich auf der Grendelmatte ein Routinier und ein Jungspund gegenüber. Der vielfache Kranzgewinner und Eidgenosse Bruno Gisler aus Rumisberg bekam es mit Nick Alpiger aus Staufen zu tun, der für den SK Lenzburg schwingt und zuvor noch nie ein Kranzschwingfest gewonnen hatte.

Alpiger, der zuvor alle seine fünf Gänge gewonnen hatte, übernahm nach einer Phase des Abtastens die Initiative, während Gisler, der seinen fünften Gang gegen Mario Thürig gestellt hatte, vor allem damit beschäftigt war, Alpigers Angriffe abzuwehren. Zweimal konnte sich Gisler aus dem Sägemehrling retten, beim dritten Mal überlistete Alpiger seinen Schlussganggegner mit einem Kniekehlenangriff. Nick Alpiger durfte damit den Sieger-Muni sein eigen nennen, Christoph Bieri stiess auf Platz zwei vor und erhielt das Fohlen und Bruno Gisler durfte sich als Drittrangierter mit dem Rind trösten.

Der Baselstädtische Schwingertag fand bei warmem, sonnigem Wetter unter hervorragenden Bedingungen statt und bot hochstehenden Sport. Mit Henryc Thoenen schaffte einer der nur drei angetretenen Basel-Städter Verbandsschwinger einen Kranz. Eine gute Leistung zeigte auch der erst 16-jährige Rieherer Florian Nyfenecker, der alle sechs Gänge schwingen durfte, also den Ausstich erreichte, und mit zwei Siegen, einem Gestellten und drei verlorenen Gängen auf Platz 17b abschloss.

Insgesamt 127 Athleten nahmen teil und mit 3400 Zuschauern durfte der Gastgeber TV Riehen eine stolze Kulisse begrüßen. Die Gäste wurden in mehreren Festwirtschäften bewirtet und durften neben dem sportlichen auch ein kulturelles Programm geniessen: die Stadt-Jodler Basel-Riehen traten mehrmals auf, das Handörgel-Trio Stäreberg spielte vor allem in den Festwirtschäften und zur Krönung der Kranzgewinner, der Musikverein Riehen begleitete den Festakt und die Steptanzschule «Tanz-

werk» präsentierte zu Livemusik der Ländlerkapelle SULP ein Programm mit speziellem Schwinger-Flair.

OK-Präsident Koni Müller vom TV Riehen durfte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen auch der ehemalige Schwingerkönig Nöldi Forrer, der seinen Käse präsentierte. In ihrer Festrede stellte Christine Kaufmann fest, dass sich der Schwingsport in den letzten Jahren immer mehr zum Publikumsmagneten entwickelt habe, was eine grosse Chance sei, aber auch die Frage nach einer möglichen Professionalisierung und die Frage, wie der Verband damit umgehen werde, aufwerfe. Sie sei froh, dass die Gemeinde mit dem TV Riehen über einen potenten Verein verfüge, der so eine Grossveranstaltung, bei der über 230 Freiwillige im Einsatz waren, derart verzüglig stemmen könne.

Baselstädtischer Schwingertag, 25. Mai 2017, Sportplatz Grendelmatte, Riehen, Kranzgewinner

Schlussgang: Alpiger Nick gewinnt gegen Gisler Bruno nach 10:19 im Kniekehlenangriff. – **Rangliste:** 1 Alpiger Nick (Staufen/AG/SK Lenzburg) 59.50, 2 Bieri Christoph (Untersiggehal/AG/Baden-Brugg) 58.00, 3a Gisler Bruno (Rumisberg/SO/Solothurn und Umgebung) 57.50, 3b Döbeli Andreas (Sarmenstorf/AG/Freiamt) 57.50, 4a Thürig Mario (Möriken/AG/Lenzburg) 57.25, 4b Küng Marco (Aristau/AG/Freiamt) 57.25, 5a Mangold Michael (Hellikon/AG/Fricktal) 57.00, 5b Leuppi Samir (Winterthur/ZH/Winterthur) 57.00, 5c Erb Roger (Metzerlen/BL/Oberwil), 6a Piemontesi Pascal (Eclépens/VD/Mont-sur-Rolle) 56.75, 6b Thoenen Henryc (Wiedlisbach/BS/Basel-Stadt), 6c Räumatter Patrick (Uerkheim/AG/Zofingen) 56.75, 6d Bocard Johann (Broc/FR/La Gruyère) 56.75, 6e Studinger Stephan (Däniken/AG/Aargau) 56.75, 7a Schillig Willi (Walterswil/SO/Solothurn und Umgebung) 56.50, 7b Döbeli Lukas (Sarmenstorf/AG/Freiamt), 7c Schmid Samuel (Wittnau/AG/Fricktal) 56.50, 7d Odermatt Adrian (Liesberg/BL/Binningen) 56.50, 7e Klausner Yanick (Benzenschwil/AG/Freiamt) 56.50; ohne Kranz: 17b Nyfenecker Florian (Riehen/BS/Basel-Stadt) 54.00, 17k Aeschlimann Fabian (Oberwil/BS/Basel-Stadt) 54.00. – 127 Schwinger, 109 im Ausstich.



Der Festakt vor dem Kranzausstich: Gemeinderätin Christine Kaufmann spricht, umringt von Ehrendamen und Fahnen, zum Festpublikum.



Henryc Thoenen (in Weiss), hier gegen den Gast Samuel Dind, holt einen Kranz für den gastgebenden Schwingerverband Basel-Stadt.



Zwei der zahlreichen Helfer des Organizers TV Riehen, hier beim Rechen des Sägemehls auf einem der vier Wettkampfränge.



Die Junioren-Formation der Steptanzschule «Tanzwerk», live begleitet von der Ländlerkapelle SULP, mit einem passenden Bühnenprogramm.



Der ehemalige Schwingerkönig Nöldi Forrer mit seinem «Eidgenuss»-Käse, umrahmt von OK-Präsident Koni Müller und OK-Vize Hansruedi Bärtschi.



Bei der grossen Hitze gut frequentiert: der Holzbrunnen, der am Rand der Wettkampfarena aufgebaut worden war.

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

GANZ BASEL
GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten über die Stadt – Das ist Basel

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

hauchdünnes, kl. rundes Gebäck	Dorf im Südosten des Kt. BL	Internet-Journal	ärztl. Zeugnis	die Atome betreffend	span. Ferieninsel	Staat in Nordostafrika	2	Kunstmesse, bald in Basel	Kt. BL: diese Pflicht jetzt bei Hunden	weltweit beliebte Süßigkeit
Fluss in Spanien	wer gewinnt, darum geht es bei ihr	Winter-sportgerät	viel Kultur im Unternehmen ... in Basel	lautmalend für Klang einer Hupe	Autokennzeichen v. Mendrisio	jener Calpone, Gangster	Knollen-gewürz aus Asien	Personal-pronomen	anwidern	schönes Blau
flauschig weich, hilft z.B. b. Wunden	surrendes Insekt	sein, 3. Prs. Präsens	Menschen-affen	berühmter dt. Philosoph (Gorg W.F.)	dieses Viadukt in Basel	..hn = Bezahlung	Planet	Windjacke	kurzer Orientierungstafel	schlimm, diese Schäden im Kt. BL
Musik in Form von Volkslied	dieses Locle im Kt. NE	Bootstyp	bekanntester Singvogel	Nadelbaum	Gefäss f. Flüssigkeiten	Fragewort nach Person	junger Hund	gehört zur Gattung Rhododendron	Gremium	wirklich
Insektenstich, Fachsprache	solche Kleider muss man trocknen	Staat in Westafrika	darin kann man backen	Ingenieurbüro, kurz	B.r.e. = er kommt aus Bern	Osten in Frankreich	3	8	7	6

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhr etc.

casullid.sign

web . grafik . foto
 www.casulli.ch

Ihre sympathische Agentur in Riehen.

Liebe Rätselfreunde
 rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 21 lauten: BLUETE-ZEIT (Nr. 18); HOCHZEITEN (Nr. 19); SEIDENBAND (Nr. 20); PFLANZZEIT (Nr. 21).
 Folgende Gewinner wurden gezogen: **Antoinette Brennwald**, Riehen und **Michael Stenger**, Basel.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 26 erscheint in der RZ Nr. 26 vom 30. Juni. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juni aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
 Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 22

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

MEINDL
 Shoes for Actives

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlfühlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch
 Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

GRATULATIONEN

Helene Meyer-Aerni zum 95. Geburtstag
 rz. Am 6. Juni kann Helene Meyer-Aerni ihren 95. Geburtstag feiern. Sie wuchs in Brombach auf, heute ein Stadtteil von Lössach, und weil ihr Vater nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten keine Stelle mehr bekam, zog die Familie 1934 nach Riehen, wo sie an der Schützengasse wohnte.
 Helene besuchte die Realschule an der Burgstrasse und lernte dort ihren späteren Ehemann Albert Meyer kennen, der in die gleiche Klasse ging. Kurz vor Kriegsende 1945 heirateten die beiden und zogen 1950 in die Genossenschaftswohnung in den Neumatten, wo Helene noch heute wohnt.
 Albert, der neben seinem Beruf als Heizungsmonteur auch ein begabter Kunstmaler war, starb Ende 2011. Helene hatte nach der Schule eine Lehre als Glätterin absolviert und betätigte sich während Jahrzehnten in diesem Beruf. Sie meistert den Alltag, auch mit Hilfe der Spitex, nach wie vor und pflegt dank ihrem offenen und freundlichen Wesen rege Kontakte mit ihrem Freundes-, Bekannten- und Nachbarkreis.
 Die Riehener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen der Angehörigen an, gratuliert Helene Meyer-Aerni herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und vor allem Gesundheit.

Gerhard Lips gibt Polizei-Kommando ab

rs. Gerhard Lips ist nicht mehr Kommandant der Kantonspolizei Basel-Stadt. Bis die Stelle neu besetzt ist, übernimmt Stabschef Martin Roth die Stelle interimistisch. Das meldet das Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt in einer Medienmitteilung.
 Grund für die «einvernehmliche Trennung» sei, dass «verschiedene Führungskulturelle Differenzen im oberen Kader trotz einer externen Unterstützung die Leitung der Kantonspolizei Basel-Stadt erschwert» hätten, so die offizielle Begründung. Der Regierungsrat habe die entsprechende Vereinbarung genehmigt, über deren Inhalt Stillschweigen vereinbart worden sei.
 Dass der Stabschef, Oberstleutnant Martin Roth, das interimistische Kommando (Kdt a.i.) der Kantonspolizei Basel-Stadt übernommen hat, bedeutet auch, dass der langjährige Stellvertretende Kommandant Oberstleutnant Rolf Meyer, der lange Zeit in Riehen lebte und inzwischen im Fricktal wohnt, nicht zum Zug kommt. Die Stelle des Basler Polizeikommandanten wird in den kommenden Wochen ordentlich ausgeschrieben.

LESERBRIEFE

Es längt!
 Am vergangenen Montagmorgen ist das eingetroffen, was wir Anwohner des Grenzacherwegs schon lange befürchtet haben. Am Montag ist eine Person von einem den stehenden BVB-Bus überholenden Automobilisten angefahren worden. Zudem hat sich der schuldige Automobilist noch aus dem Staub gemacht.
 Ich habe exakt vor zwei Wochen mit Herrn Wälchli und Herrn Vogel telefoniert und die Probleme angesprochen mit den Worten: «Muss zuerst etwas passieren?» Die Antworten waren: «Ja, wir sind dran.» und «Ich habe einen schweren Stand im Gemeinderat.»
 Wir sind etwa im ersten Zehntel der ganzen Bauphase und haben bereits eine verletzte Person sowie eine ungenügende Absprache mit der IWB (siehe Weilstrasse). Meine Herren, es ist Handlungsbedarf – und vor allem müssen mehr Polizeikontrollen durchgeführt werden!
 Zudem bitte ich die Personen, die sich per Facebook und Leserbrief profilieren, aber in einer ruhigen Zone wohnen, sich zurückzuhalten und den Sonntagsbrunch in Ruhe auf der Terrasse oder dem Gartensitzplatz zu geniessen.
 Jörg Ribi, Riehen

Home Instead
 Seniorenbetreuung
 Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
 Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

GO
Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch